

Schiebetorantriebe

FA01955-DE

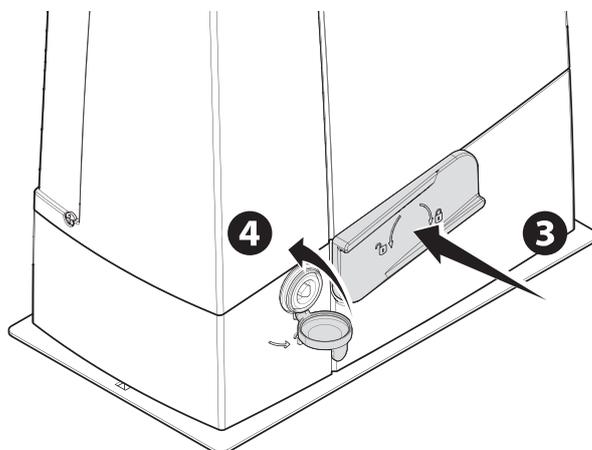
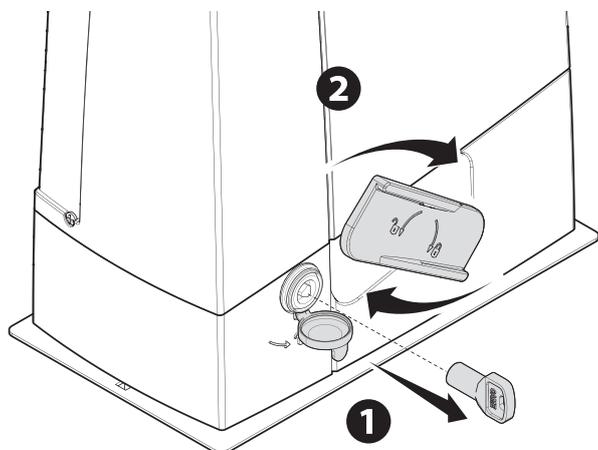
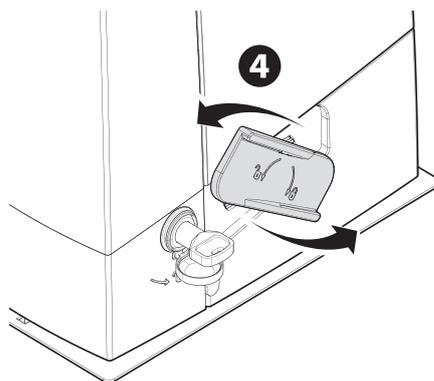
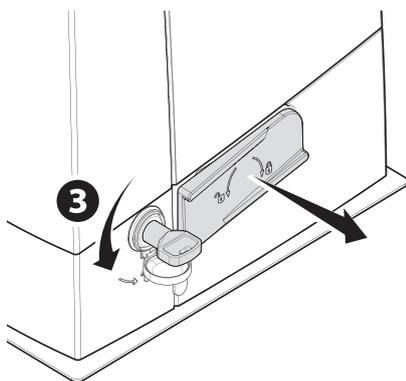
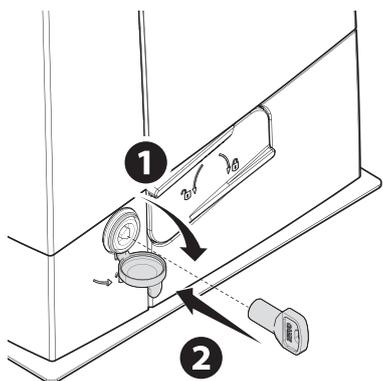
CE

EAC



BXV04AGE BXV06AGE BXV10AGE
BXV04AGM BXV06AGM BXV10AGM

MONTAGEANLEITUNG



△ Wichtige Sicherheitshinweise.

△ Die Anleitung genau befolgen, eine nicht ordnungsgemäße Montage kann schwere Schäden zur Folge haben.

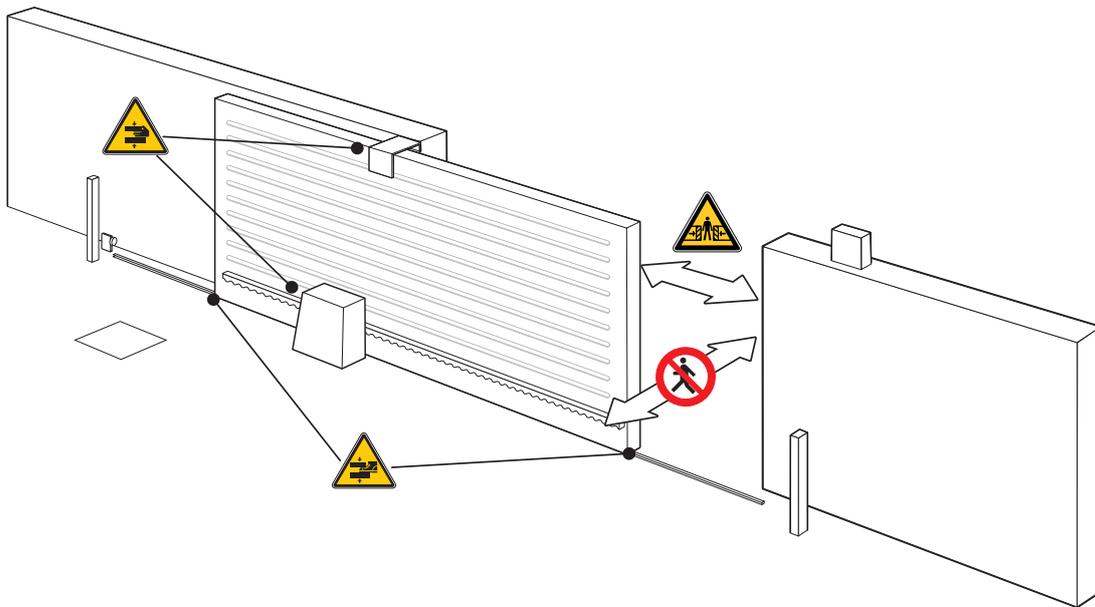
△ Vor der Montage auch die benutzerrelevanten Hinweise durchlesen.

Das Gerät ist ausschließlich für den Zweck zu verwenden, für den es entwickelt wurde. Andere Verwendungszwecke sind gefährlich.

- Der Hersteller haftet nicht für durch ungeeignete, unsachgemäße und fehlerhafte Verwendung verursachte Schäden.
- Bei dem in dieser Anleitung behandelten Gerät handelt es sich nach Maschinenrichtlinie 2006/42/EG um eine "unvollständige Maschine".
- „Unvollständige Maschinen“ stellen eine Gesamtheit dar, die fast eine Maschine bildet, für sich genommen aber keine bestimmte Funktion erfüllen kann.
- Eine unvollständige Maschine ist nur dazu bestimmt, in andere Maschinen oder in andere unvollständige Maschinen oder Ausrüstungen eingebaut zu werden, um zusammen mit ihnen eine Maschine im Sinne der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG zu bilden.
- Die Installation muss der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG und den aktuellen Euronormen entsprechen.
- Der Hersteller haftet nicht bei Verwendung von nicht originalen Zusatzteilen; in diesem Fall erlischt die Garantie.
- Alle in dieser Anleitung beschriebenen Schritte dürfen nur von entsprechend ausgebildeten und erfahrenen Fachleuten gemäß den geltenden Gesetzen durchgeführt werden.
- Das Verlegen der Kabel, die Montage, der Anschluss und die Abnahme müssen fachgerecht und gemäß den geltenden Vorschriften erfolgen.
- Sämtliche Montagearbeiten nur bei unterbrochener Stromzufuhr ausführen.
- Überprüfen, dass der angegebene Temperaturbereich für den Montageort geeignet ist.
- Nicht auf Steigungen (nicht ebenen Standorten) montieren.
- Den Antrieb nicht auf Teile, die sich verbiegen könnten, montieren. Wenn nötig, die Befestigungspunkte in geeigneter Weise verstärken.
- Darauf achten, dass das Produkt am Aufstellort nicht durch direkte Wasserstrahlen (Bewässerungsanlage, Hochdruckreiniger usw.) befeuchtet wird.
- Im Stromnetz gemäß den Installationsvorschriften eine angemessene allpolige Trennvorrichtung, die unter den Bedingungen der Überspannungskategorie III das Gerät völlig abtrennt, vorsehen.
- Die Baustelle in geeigneter Weise abgrenzen, um den Zutritt Unbefugter, im Besonderen von Minderjährigen und Kindern, zu verhindern.
- Bei der manuellen Handhabung je 20 kg Hubgewicht eine Person zum Heben vorsehen; bei nicht manueller Handhabung geeignete Hebezeuge verwenden.
- Wir empfehlen geeignete Schutzmaßnahmen zu ergreifen, um im Aktionsbereich der Maschine befindliche Menschen gegen mechanische Gefahren zu schützen.
- Zum Schutz vor mechanischen Schäden müssen elektrische Leitungen durch entsprechende Leerrohre und Kabeldurchführungen geführt werden.
- Elektrische Leitungen dürfen nicht mit Teilen, die während des Betriebs heiß werden könnten (z.B.: Motor, Trafo) in Berührung kommen.
- Bevor Sie mit der Installation beginnen, erst prüfen, dass das angetriebene Teil in guter Verfassung ist und sich ordnungsgemäß öffnet und schließt.
- Der Antrieb darf nicht für Tore mit Fußgängertor eingesetzt werden, es sei denn, dass der Torlauf nur mit gesichertem Fußgängertor aktiviert werden kann.
- Darauf achten, dass während der Betätigung des angetriebenen Teils keine Quetschgefahr zwischen dem Teil und dem umliegenden Mauerwerk besteht.
- Für zusätzlichen Schutz sorgen, um zu vermeiden, dass die Finger zwischen Ritzel und Zahnstange eingeklemmt werden.
- Alle festen Befehlsgeräte müssen gut sichtbar und in einem angemessenen Sicherheitsabstand zum Aktionsbereich des angetriebenen Teils, an einer Stelle, die nicht vom sich bewegenden Teil erreicht wird, montiert werden.
- Befehlsgeräte mit Totmannbedienung müssen in mindestens 1,5 m Höhe und an einer für Unbefugte nicht zugänglichen Stelle montiert werden.
- Bei Totmannbetrieb in der Anlage eine STOPP-Taste vorsehen, mit der die Hauptstromversorgung des Antriebs unterbrochen werden kann, um die Bewegung des angetriebenen Teils zu unterbrechen.
- Wenn nicht vorhanden, einen die Verwendung der Entriegelungseinheit beschreibenden permanenten Aufkleber in der Nähe derselben anbringen.
- Sicher stellen, dass der Antrieb in angemessener Weise eingestellt wurde und dass die Sicherheits- und Schutzvorrichtungen sowie die manuelle Entriegelungseinheit ordnungsgemäß funktionieren.
- Vor der Übergabe an den Benutzer überprüfen, ob die Anlage den harmonisierten Normen und den grundlegenden Anforderungen der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG entspricht.
- Restrisiken müssen mittels gut sichtbaren Piktogrammen gekennzeichnet und dem Benutzer erklärt werden.
- Nach der Montage das Typenschild an einer gut sichtbaren Stelle anbringen.
- Sollte das Netzkabel beschädigt sein, zur Vermeidung von durch Strom verursachten Unfällen dafür sorgen, dass es vom Hersteller, seinem Wartungsdienst bzw. von einem Fachmann ersetzt wird.
- Diese Anleitung zusammen mit den Anleitungen der anderen in die Antriebsanlage eingebauten Geräte aufbewahren.
- Wir empfehlen dem Benutzer alle Gebrauchsanleitungen der in der fertigen Maschine eingebauten Produkte auszuhändigen.
- Das Produkt darf nur in der Originalverpackung des Herstellers und in geschlossenen Räumen (Eisenbahnwaggons, Container, geschlossene Fahrzeuge) transportiert werden.
- Wenn das Produkt nicht ordnungsgemäß funktioniert, nicht mehr verwenden und den Kundendienst unter <https://www.came.com/global/en/contact-us> oder unter der auf der Website angegebenen Telefonnummer kontaktieren.

 Das Herstellungsdatum ist in der auf dem Typenschild aufgedruckten Produktionscharge angegeben. Bitte kontaktieren Sie uns bei Bedarf unter <https://www.came.com/global/en/contact-us>.

 Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind in den offiziellen Preislisten von Came enthalten.



 Durchgang während des Betriebs der Anlage verboten.

 Quetschgefahr.

 Quetschgefahr, Hände.

 Quetschgefahr, Füße.

ABBAU UND ENTSORGUNG

 CAME S.p.A. wendet im Betrieb das Umweltmanagement gemäß UNI EN ISO 14001 zum Schutz der Umwelt an. Wir bitten Sie, diese Umweltschutzarbeit, die für CAME eine Grundlage der Fertigungs- und Marktstrategien ist, durch Beachtung der Entsorgungsangaben weiterzuführen:

ENTSORGUNG DER VERPACKUNG

Die Bestandteile der Verpackung (Pappe, Kunststoff usw.) können, getrennt gesammelt, mit dem normalen Hausmüll entsorgt werden.

Vor der Entsorgung ist es empfehlenswert, sich über die am Installationsort geltenden Vorschriften zu informieren.

NICHT IN DIE UMWELT GELANGEN LASSEN!

ENTSORGUNG DES PRODUKTES

Unsere Produkte bestehen aus verschiedenen Materialien. Der größte Teil davon (Aluminium, Kunststoff, Eisen, Stromkabel) kann mit dem Hausmüll entsorgt werden. Sie können durch getrennte Sammlung in zugelassenen Entsorgungsfachbetrieben recycelt werden.

Weitere Bestandteile (Platinen, Handsenderbatterien usw.) können Schadstoffe enthalten.

Sie müssen dementsprechend entfernt und in zugelassenen Fachbetrieben entsorgt werden.

Vor der Entsorgung ist es empfehlenswert, sich über die am Entsorgungsort geltenden Vorschriften zu informieren.

NICHT IN DIE UMWELT GELANGEN LASSEN!

Zeichenerklärung

 Dieses Zeichen steht vor Abschnitten, die sorgfältig durchzulesen sind.

 Dieses Zeichen steht für sicherheitsrelevante Abschnitte.

 Dieses Zeichen steht für benutzerrelevante Abschnitte.

 Die Maßangaben sind, wenn nicht anders angegeben, in Millimetern.

Beschreibung

801MS-0570

BXV04AGE - 24 V Antrieb mit Steuerung und Display, Adaptive Speed & Torque Technology, CXN BUS, zweitem Ausgangskontakt B1-B2, integriertem Funkdecoder, Torlaufkontrolle und Hinderniserfassung für Schiebetore bis 400 kg Gewicht und 14 m Torweite. Abdeckung, grau RAL7024.

801MS-0580

BXV06AGE - 24 V Antrieb mit Steuerung und Display, Adaptive Speed & Torque Technology, CXN BUS, zweitem Ausgangskontakt B1-B2, integriertem Funkdecoder, Torlaufkontrolle und Hinderniserfassung für Schiebetore bis 600 kg Gewicht und 18 m Torweite. Abdeckung, grau RAL7024.

801MS-0590

BXV10AGE - 24 V Antrieb mit Steuerung und Display, Adaptive Speed & Torque Technology, CXN BUS, zweitem Ausgangskontakt B1-B2, integriertem Funkdecoder, Torlaufkontrolle und Hinderniserfassung für Schiebetore bis 1000 kg Gewicht und 20 m Torweite. Abdeckung, grau RAL7024.

801MS-0650

BXV04AGM - 24 V Antrieb mit Steuerung und Display, Adaptive Speed & Torque Technology, CXN BUS, zweitem Ausgangskontakt B1-B2, magnetischen Endschaltern, integriertem Funkdecoder, Torlaufkontrolle und Hinderniserfassung für Schiebetore bis 400 kg Gewicht und 14 m Torweite. Abdeckung, grau RAL7024.

801MS-0660

BXV06AGM - 24 V Antrieb mit Steuerung und Display, Adaptive Speed & Torque Technology, CXN BUS, zweitem Ausgangskontakt B1-B2, magnetischen Endschaltern, integriertem Funkdecoder, Torlaufkontrolle und Hinderniserfassung für Schiebetore bis 600 kg Gewicht und 18 m Torweite. Abdeckung, grau RAL7024.

801MS-0670

BXV10AGM - 24 V Antrieb mit Steuerung und Display, Adaptive Speed & Torque Technology, CXN BUS, zweitem Ausgangskontakt B1-B2, magnetischen Endschaltern, integriertem Funkdecoder, Torlaufkontrolle und Hinderniserfassung für Schiebetore bis 1000 kg Gewicht und 20 m Torweite. Abdeckung, grau RAL7024.

Verwendungszweck

Schiebetorantrieb für den privaten Wohnbereich und Wohnanlagen

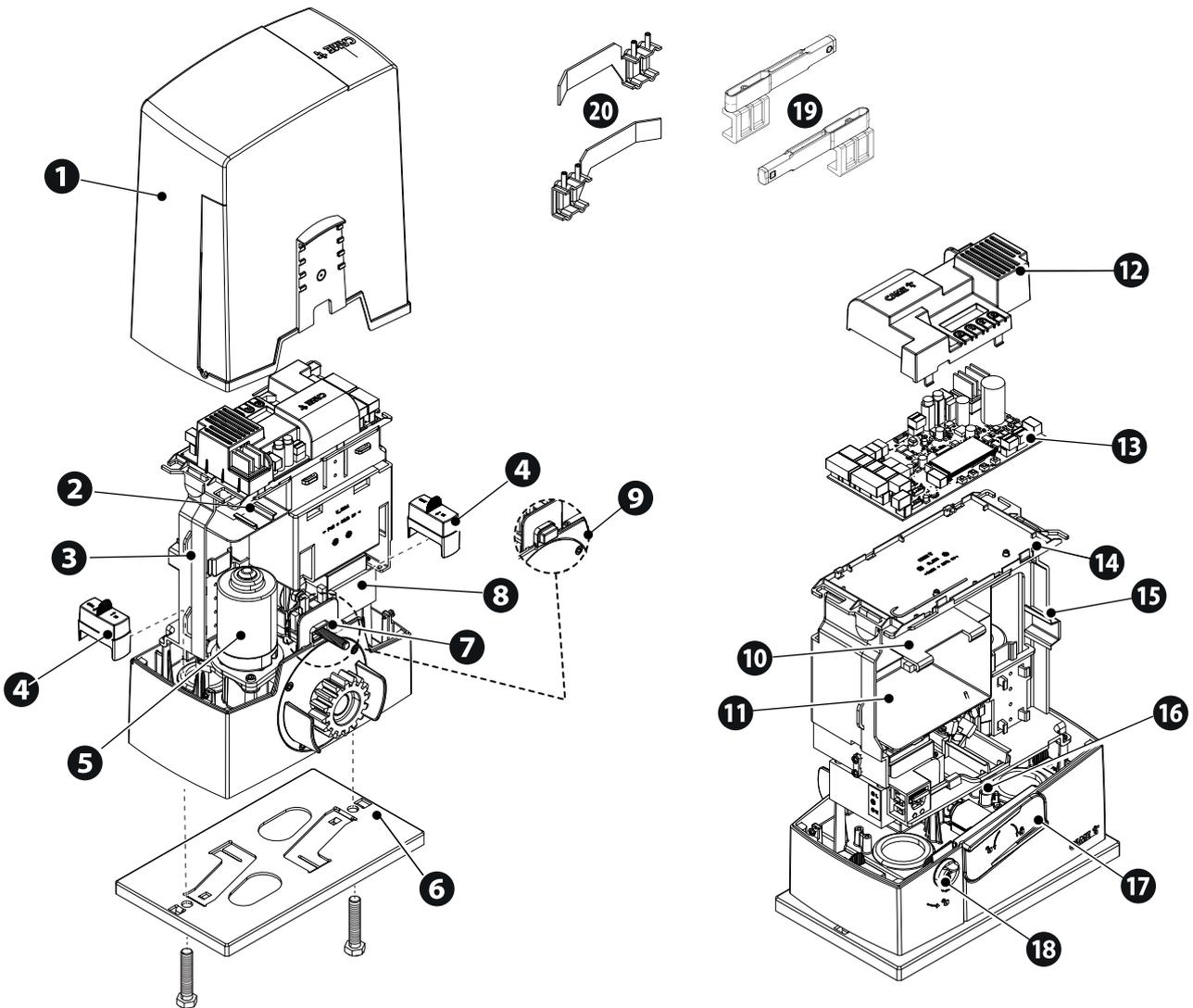
 Sämtliche von den in der Montageanleitung beschriebenen, abweichende Installationen bzw. Verwendungszwecke sind unzulässig.

Beschreibung der Bestandteile

Antrieb

- 1 Deckel
- 2 Gehäuse für RLB-Platine
- 3 Platinenhalterung
- 4 Abdeckung der Halteschraube
- 5 Motor
- 6 Montageplatte
- 7 Mechanischer Endschalter (BXV04AGE - BXV06AGE - BXV10AGE)
- 8 Trafo
- 9 Magnetischer Endschalter (BXV04AGM - BXV06AGM - BXV10AGM)
- 10 Fach für SMA Sensoren
- 11 Fach für 2 Notbatterien*
- 12 Abdeckung der Steuerung
- 13 Steuerung
- 14 Platinenhalterung
- 15 Raum für RGSM001/S- oder RSLV001-Modul
- 16 Gehäuse für Thermostat mit Kartusche
- 17 Entriegelungshebel
- 18 Schloss
- 19 Betätigung für magnetischen Endschalter (BXV04AGM - BXV06AGM - BXV10AGM)
- 20 Betätigung für mechanische Endschalter (BXV04AGE - BXV06AGE - BXV10AGE)

*Nur Notbatterien zu 5 Ah verwenden (88018-0029).



Steuerung

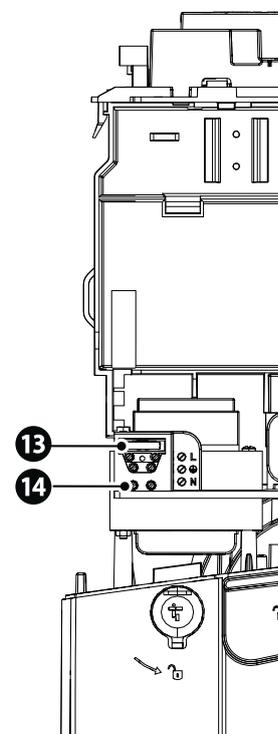
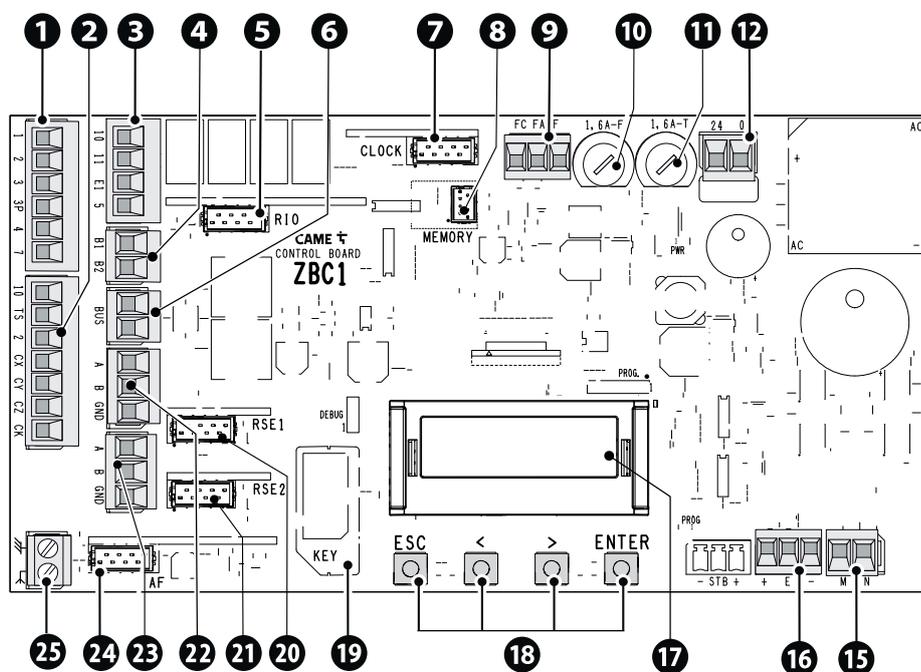
Die Funktionen der Ein- und Ausgangskontakte, die Zeiteinstellungen und die Benutzerverwaltung werden auf dem Display eingestellt und angezeigt.

Sämtliche Anschlüsse werden durch Feinsicherungen geschützt.

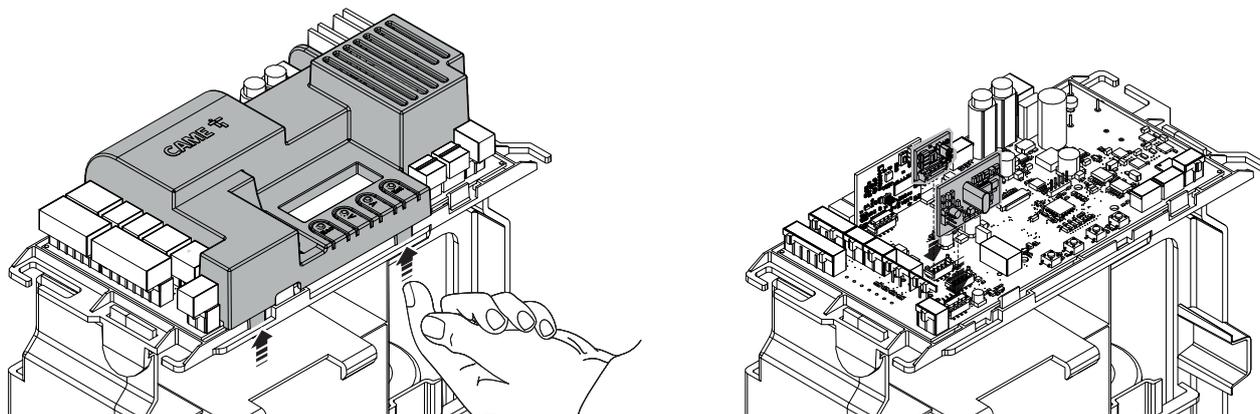
Um den ordnungsgemäßen Betrieb zu gewährleisten, MUSS DIE STROMZUFUHR GETRENNT und ggf. die Notbatterien entfernt werden.

Vor Eingriffen an der Steuerung die Stromzufuhr unterbrechen und die Notbatterien entfernen (sofern vorhanden).

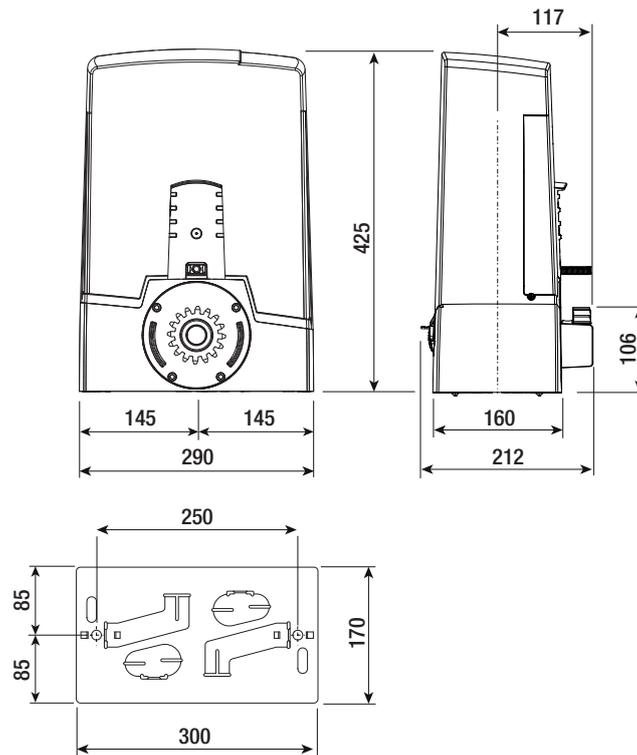
- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> ❶ Klemmleiste für Befehlsgeräte ❷ Anschlussklemmleiste für Sicherheitsgeräte ❸ Anschlussklemmleiste für Warngeräte ❹ Klemmleiste für Ausgangskontakt B1-B2 ❺ Steckplatz für RIOCN8WS Modul ❻ Klemmleiste für über BUS angeschlossene Zusatzgeräte ❼ Steckplatz für CLOCK-Platine ❽ Steckplatz für Memory Roll ❾ Anschlussklemmleiste, Endschalter ❿ Schmelzsicherung, Zusatzgeräte ⓫ Sicherung für Steuerung ⓬ Versorgungsklemmleiste, Steuerung ⓭ Netzsicherung | <ul style="list-style-type: none"> ⓮ Versorgungsklemmleiste ⓯ Anschlussklemmleiste, Antrieb ⓰ Anschlussklemmleiste, Encoder ⓱ Display ⓲ Programmier Tasten ⓳ Steckplatz für CAME KEY ⓴ Steckplatz RSE_1 für RSE-Platine ⓵ Steckplatz RSE_2 für RSE-Platine ⓶ Klemmleiste, die dem RSE_1-Stecker für die Parallel- oder CRP zugeordnet ist ⓷ Klemmleiste für Steckplatz RSE_2 zum Anschluss von CRP, Steuerung IO 485 oder Schnittstelle Modbus RTU ⓸ Steckplatz für AF-Funksteckmodul ⓹ Anschlussklemmleiste, Antenne |
|--|---|



Um die Steckmodule auf die entsprechenden Steckplätze zu stecken, die Steuerungsabdeckung entfernen.



Abmessungen



Verwendungsbeschränkungen

MODELLE	BXV04AGE	BXV06AGE	BXV10AGE	BXV04AGM	BXV06AGM	BXV10AGM
Max. Torflügelweite (m)	14	18	20	14	18	20
Max. Torflügelgewicht (kg)	400	600	1000	400	600	1000

Tabelle Schmelzsicherungen

MODELLE	BXV04AGE	BXV06AGE	BXV10AGE	BXV04AGM	BXV06AGM	BXV10AGM
Netzsicherung	1,6 A-F					
Schmelzsicherung Motorsteuerung	1,6 A-T					
Schmelzsicherung Zusatzgeräte	1,6 A-F					

Technische Daten

MODELLE	BXV04AGE	BXV06AGE	BXV10AGE	BXV04AGM	BXV06AGM	BXV10AGM
Betriebsspannung (V - 50/60 Hz)	230 AC					
Spannungsversorgung Motor (V)	24 DC					
Verbrauch im Stand-By (W)	5,5	5,5	5,5	5,5	5,5	5,5
Leistung (W)	170	270	400	170	270	400
Thermoschutz Trafo (°C)	120	120	120	120	120	120
Maximale Stromaufnahme (A)	7	11	16	7	11	16
Farbe	RAL 7024					
Betriebstemperatur (°C)	-20 ÷ +55	-20 ÷ +55	-20 ÷ +55	-20 ÷ +55	-20 ÷ +55	-20 ÷ +55
Lagertemperatur (°C)*	-20 ÷ +70	-20 ÷ +70	-20 ÷ +70	-20 ÷ +70	-20 ÷ +70	-20 ÷ +70
Schließkraft (N)	350	600	1000	350	600	1000
Max. Laufgeschwindigkeit (m/min)	12	12	11	12	12	11
Betriebszyklen/Stunde	DAUERBETRIEB	DAUERBETRIEB	DAUERBETRIEB	DAUERBETRIEB	DAUERBETRIEB	DAUERBETRIEB
Schalldruckpegel (dB A)	≤70	≤70	≤70	≤70	≤70	≤70
Steuerung	ZBC1	ZBC1	ZBC1	ZBC1	ZBC1	ZBC1
Zahnradmodul	4	4	4	4	4	4
Untersetungsverhältnis	50	50	40	50	50	40
Endschalter	MECHANISCH	MECHANISCH	MECHANISCH	MAGNET	MAGNET	MAGNET
Schutzart (IP)	54	54	54	54	54	54
Isolierklasse	I	I	I	I	I	I
Gewicht (kg)	10	10	10	10	10	10
Durchschnittliche Lebensdauer (Zyklen)**	150000	150000	150000	150000	150000	150000

(*) Wenn das Produkt bei sehr niedrigen oder hohen Temperaturen gelagert oder transportiert wurde, muss das Produkt vor der Montage bei Raumtemperatur gehalten werden.

(**) Bei der angegebenen durchschnittlichen Produktlebensdauer handelt es sich um einen unverbindlichen Schätzwert, wobei von normalen Einsatzbedingungen sowie der ordnungsgemäßen Installation und Wartung des Produkts entsprechend den in der technischen Anleitung von CAME enthaltenen Anweisungen ausgegangen wird. Dieser Schätzwert wird, wenn auch nicht ausschließlich, auch von anderen variablen Faktoren, wie z.B. Klima- und Umweltverhältnisse, beeinflusst. Die durchschnittliche Produktlebensdauer entspricht nicht der Produktgarantie.

Kabeltypen und Mindeststärken

Kabellänge (m)	bis 20	von 20 bis 30
Betriebsspannung 230 V AC	3G x 1,5 mm ²	3G x 2,5 mm ²
Blinkleuchte 24 V AC/DC	2 x 1 mm ²	2 x 1 mm ²
TX-Lichtschranken	2 x 0,5 mm ²	2 x 0,5 mm ²
RX-Lichtschranken	4 x 0,5 mm ²	4 x 0,5 mm ²
Befehlsgeräte	*Nr. x 0,5 mm ²	*Nr. x 0,5 mm ²

*Aderzahl = siehe Montageanleitung des Produkts - Achtung: die Kabelstärke gilt nur als Angabe, da sie von der Motorleistung und der Länge des Kabels abhängt.

 Bei 230 V Betriebsspannung und Verwendung im Freien, Kabel des Typs H05RN-F, die der 60245 IEC 57 entsprechen, verwenden; in Innenbereichen Kabel des Typs H05VV-F, die der 60227 IEC 53 entsprechen, verwenden. Bei Betriebsspannungen bis 48 V kann man Kabel des Typs FROR 20-22 II, die der EN 50267-2-1 entsprechen, verwenden.

 Für die Antenne ein (bis 5 m langes) Kabel des Typs RG58 verwenden.

 Für die Parallelschaltung und CRP ein (bis 1000 m langes) Kabel des Typs UTP CAT5 verwenden.

 Die Wahl der Kabelstärke von Kabeln mit einer anderen Länge, als die in der Tabelle angeführten, muss laut den Angaben der Richtlinie CEI EN 60204-1 auf der Grundlage der effektiven Leistungsaufnahme der angeschlossenen Geräte erfolgen.

 Für Anschlüsse, die mehrere Belastungen auf der gleichen Leitung (sequentiell) vorsehen, muss die Bemessung laut Tabelle auf der Grundlage der Leistungsaufnahme und effektiven Entfernung nochmals berechnet werden. Für den Anschluss von in dieser Anleitung nicht berücksichtigten Produkten, gelten die dem jeweiligen Produkt beigefügten Gebrauchsanweisungen.

Tabelle der BUS-Kabel

 Wir empfehlen, ein ab Steuerung max. 50 m langes Kabel vom Typ FROR (2x1mm²) zu verwenden.

Länge einzelne Verzweigung (m)	max. 50 m
BUS-Kabel	2 x 1 mm ²

 Die Gesamtlänge der Verzweigungen darf nicht über 150 m liegen.

 Das Kabel darf nicht abgeschirmt sein.

INSTALLATION

Die folgenden Abbildungen dienen nur als Beispiel. Der für die Montage des Antriebs und der Zusatzgeräte nötige Raum hängt vom Standort ab. Der Monteur wählt die beste Lösung.

Die Abbildungen beziehen sich auf einen links montierten Antrieb.

Vorher durchzuführen

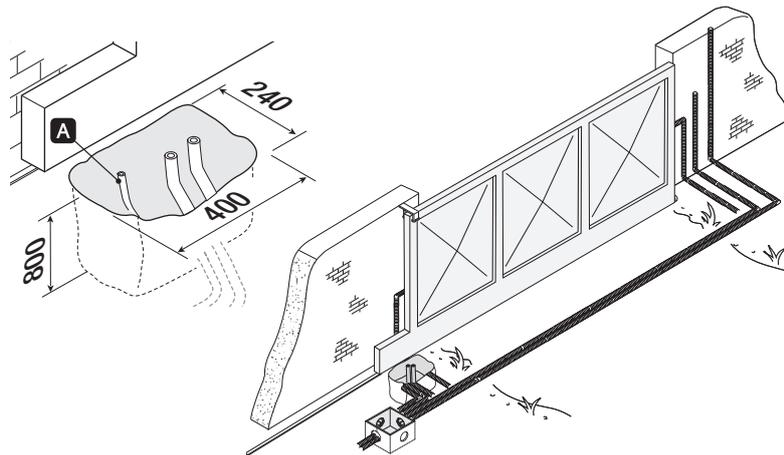
Eine Grube für die Verschalung graben.

Die für die Kabel notwendigen Leerrohre vom Kabelschacht aus auslegen.

Für den Anschluss des Antriebs empfehlen wir Leerrohre mit $\varnothing 40$ mm.

Ein Leerrohr mit $\varnothing 20$ mm für die Bowdenzug-Entriegelung vorsehen. **A**

Die Anzahl der notwendigen Leerrohre hängt vom Anlagentyp und den vorgesehenen Zusatzgeräten ab.



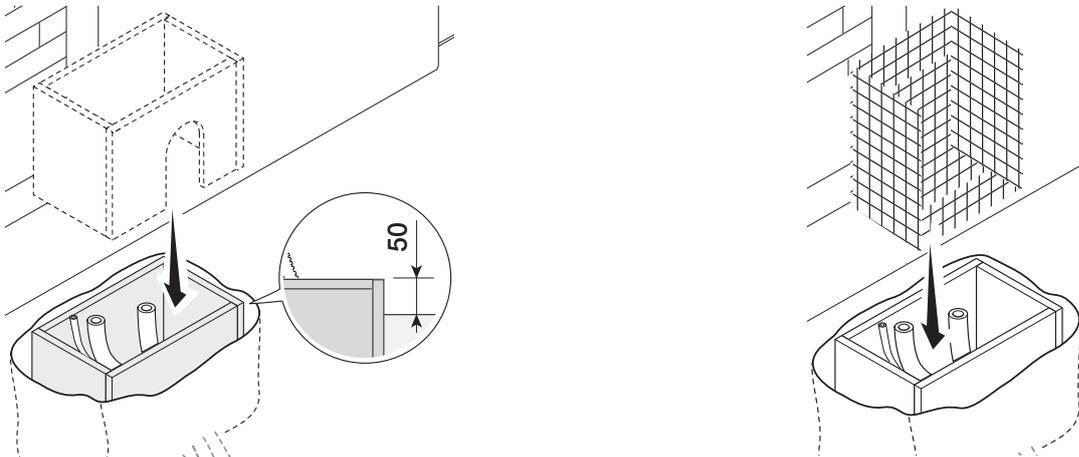
Verlegen der Montageplatte

Eine Holzverschalung anfertigen, die größer als die Montageplatte ist.

Die Verschalung in die Grube legen.

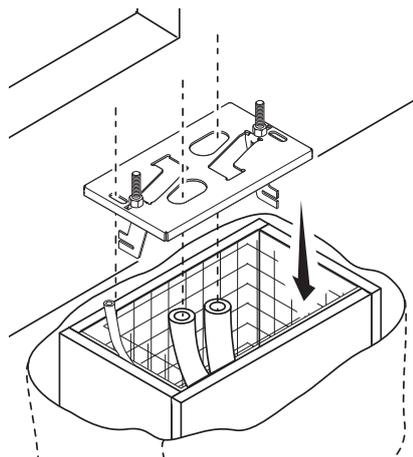
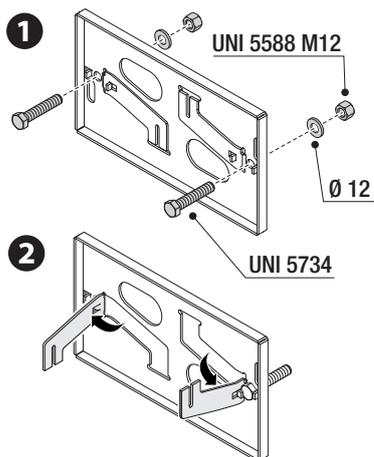
Die Verschalung muss 50 mm über den Boden hinausragen.

Ein Rundstahlnetz in die Verschalung legen, um so den Beton zu verstärken.



Die enthaltenen Schrauben in die Bodenplatte stecken.
 Die Schrauben mit den enthaltenen Muttern fixieren.
 Die vorgeprägten Fundamentanker mit einem Schraubendreher herausziehen.
 Die Bodenplatte in das Rundstahlnetz stecken.

 Die Rohre müssen durch die dafür vorgesehenen Löcher gesteckt werden.



Die Bodenplatte platzieren, dabei die in der Abbildung angegebenen Abmessungen einhalten.

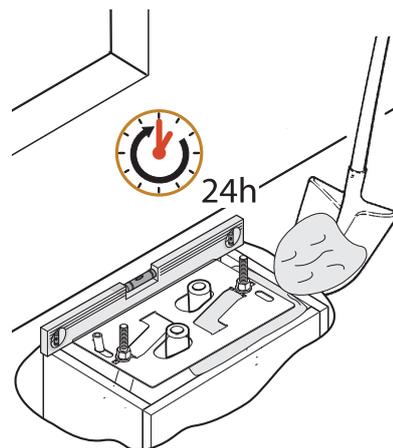
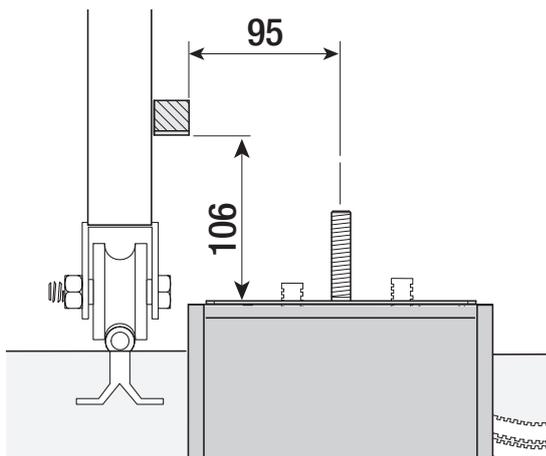
 Wenn das Tor keine Zahnstange aufweist, mit der Installation fortfahren.

 Siehe den Abschnitt ZAHNSTANGE BEFESTIGEN.

Die Verschalung mit Beton auffüllen.

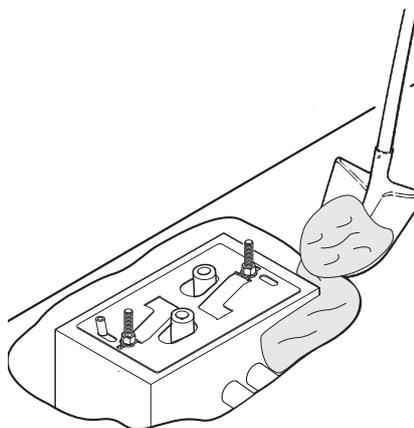
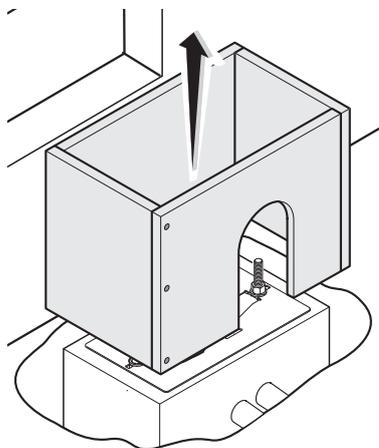
 Die Montageplatte muss absolut waagrecht sein und die Schraubgewinde müssen vollständig herausragen.

Den Beton mindestens 24h fest werden lassen.

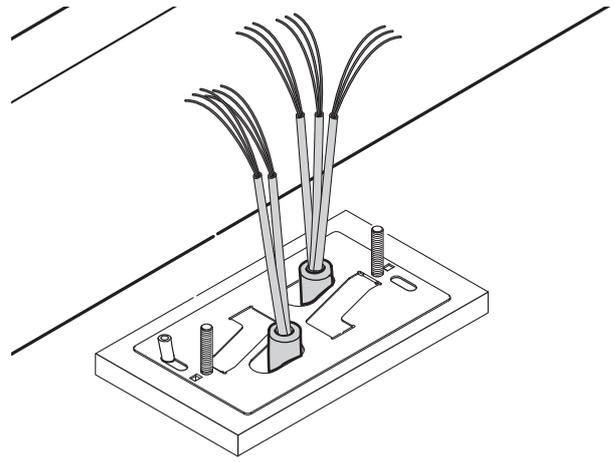
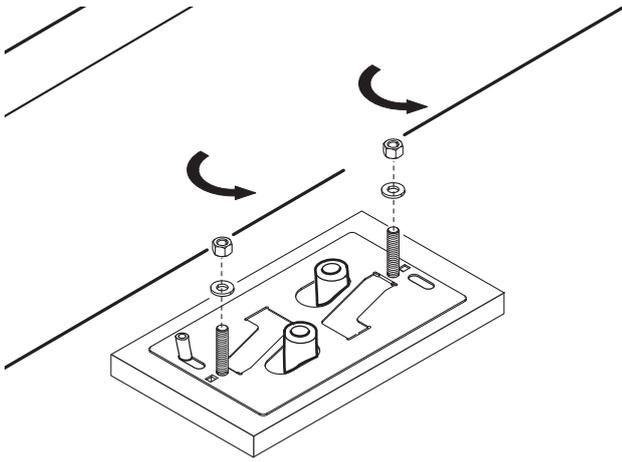


Die Verschalung entfernen.

Die Grube um die Betonplatte mit Erde auffüllen.



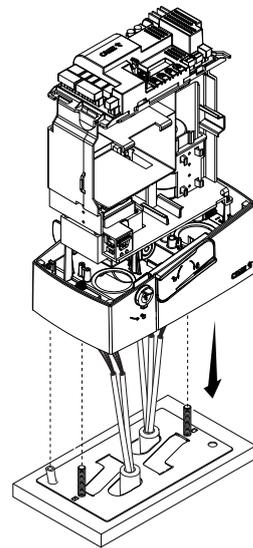
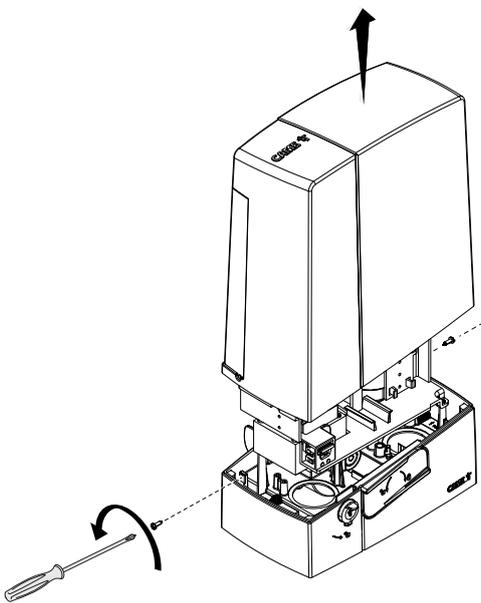
Die Muttern von den Schrauben entfernen.
Stromkabel in die Leerrohre stecken, bis sie ca. 600 mm herausragen.



Vorbereitung des Antriebs

Abdeckung des Antriebs entfernen.
Den Antrieb auf die Montageplatte stellen.

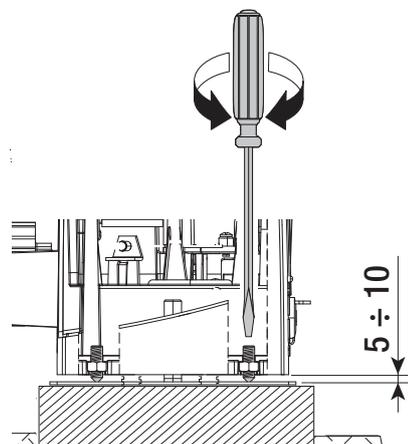
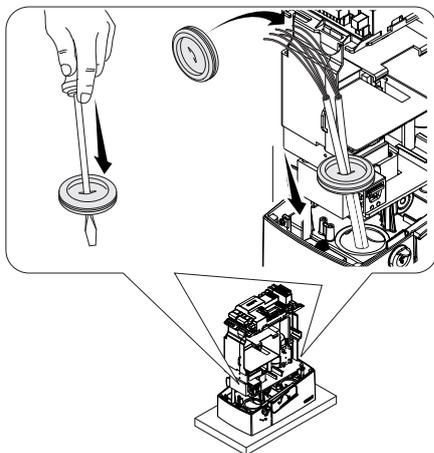
Die Stromkabel müssen unter dem Antriebsgehäuse verlaufen



Die Kabeldurchführung durchbohren.

Stecken Sie die Kabelverschraubung in die Kabel.

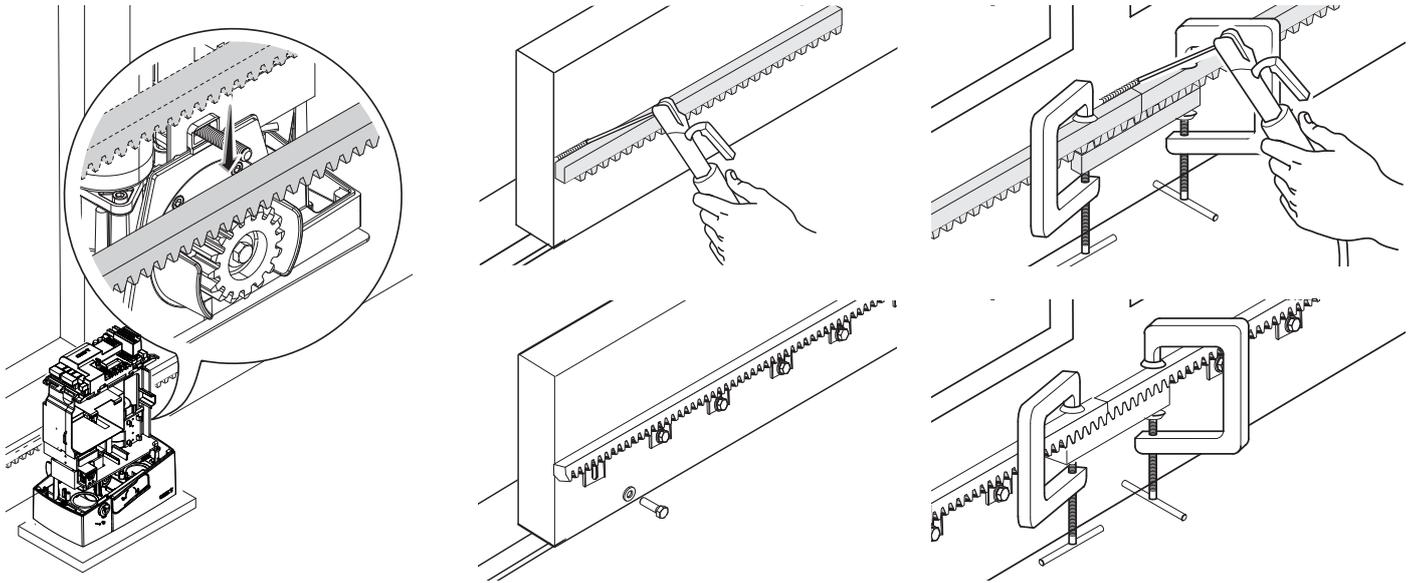
Den Antrieb mithilfe der Gewindestifte 5÷10 mm von der Montageplatte anheben, um gegebenenfalls spätere Einstellungen zwischen Antriebsrad und Zahnstange vorzunehmen.



Befestigung der Zahnstange

- 1 Antrieb entriegeln.
- 2 Die Zahnstange auf das Zahnrad legen.
- 3 Zahnstange in ihrer ganzen Länge am Tor befestigen oder anschweißen.

Um die verschiedenen Zahnstangenmodule zusammenzubauen, einen Zahnstangenrest unter der Nahtstelle anhalten und mithilfe von zwei Schraubzwingen befestigen.

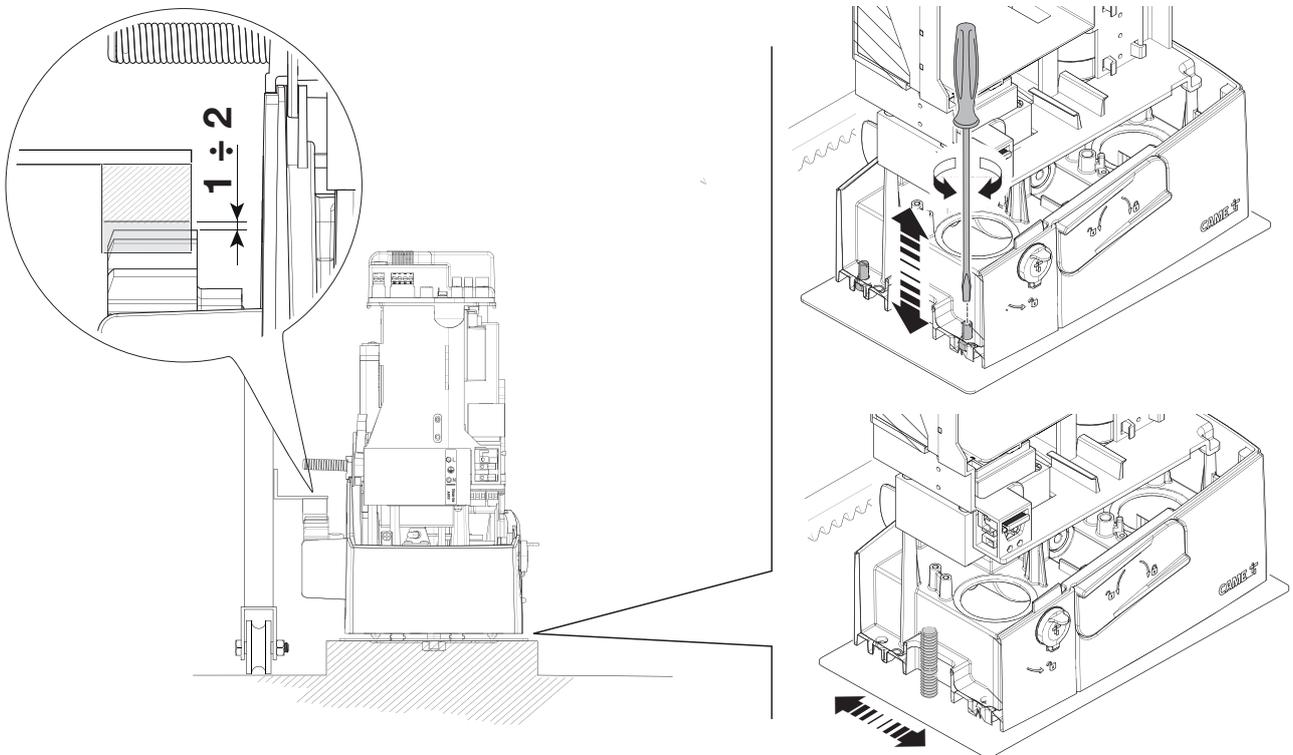


Einstellung Zahnrad-Zahnstange

Das Tor von Hand öffnen und schließen.

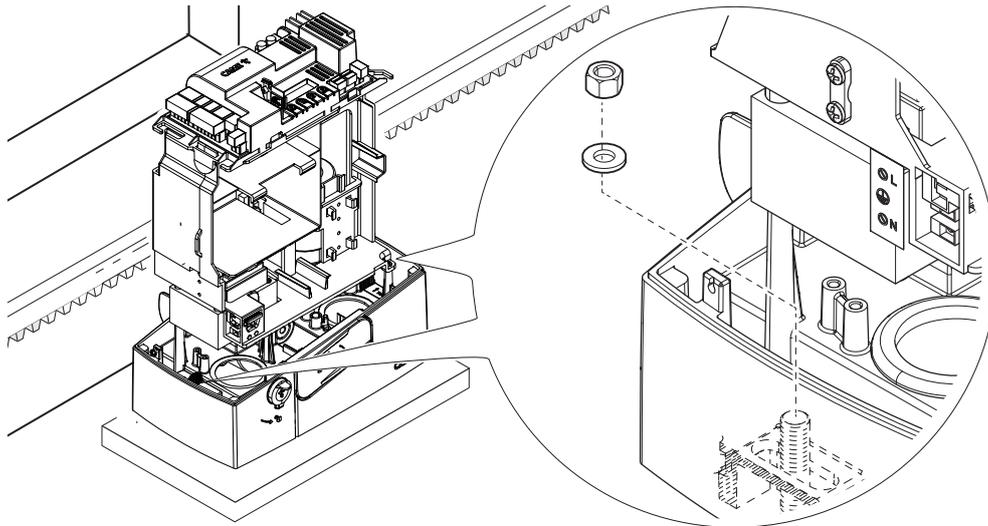
Die Kopplungsdistanz zwischen Zahnrad und Zahnstange mit den Gewindestiften (senkrechte Einstellung) und den Ösen (waagrechte Einstellung) einstellen.

Das Torgewicht darf nicht auf dem Antrieb aufliegen.



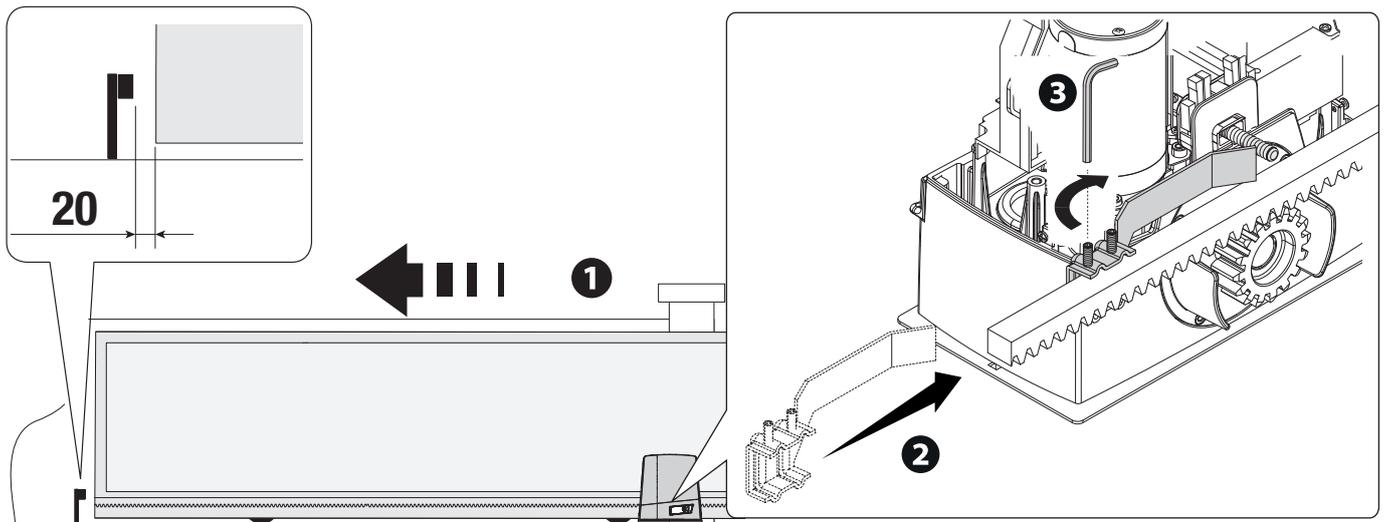
Befestigung des Antriebs

Erst nach Einstellung der Kopplungsdistanz zwischen Zahnrad und Zahnstange befestigen.
Den Antrieb mit Unterlegscheiben und Muttern an der Montageplatte befestigen.

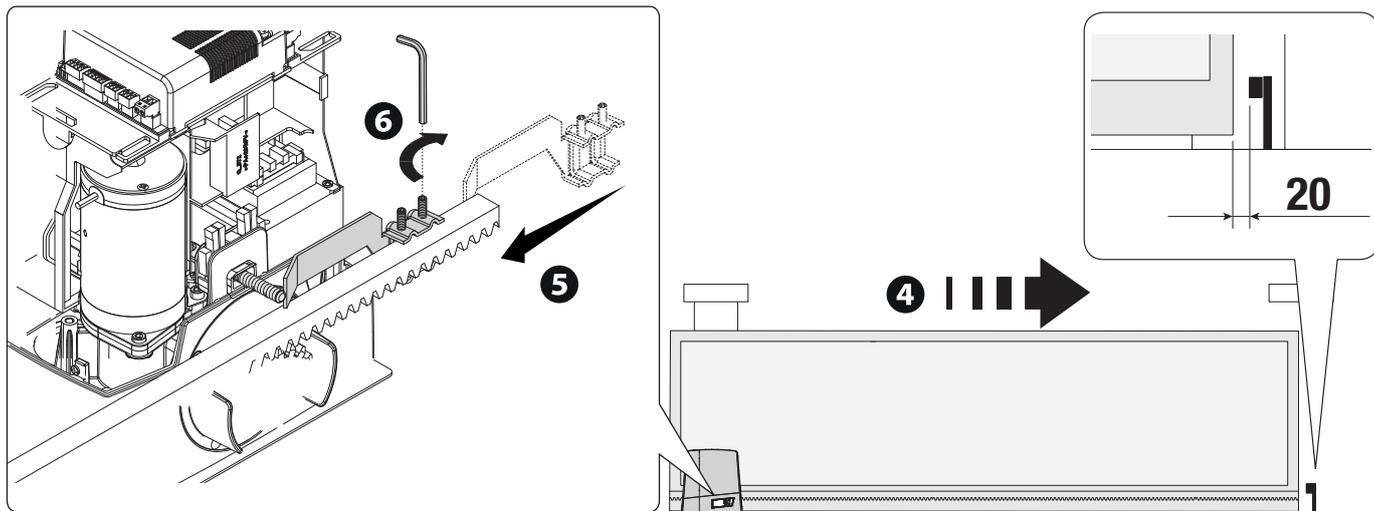


Einstellung der Endlagen (mit mechanischen Endschaltern) (BXV04AGE - BXV06AGE - BXV10AGE)

- 1 Tor öffnen.
- 2 Die Betätigung des Auflauf-Endschalters in die Zahnstange stecken.
Die Feder muss den Mikroschalter schalten.
- 3 Die Betätigung des Auflauf-Endschalters mit den (enthaltenen) Gewindestiften fixieren.

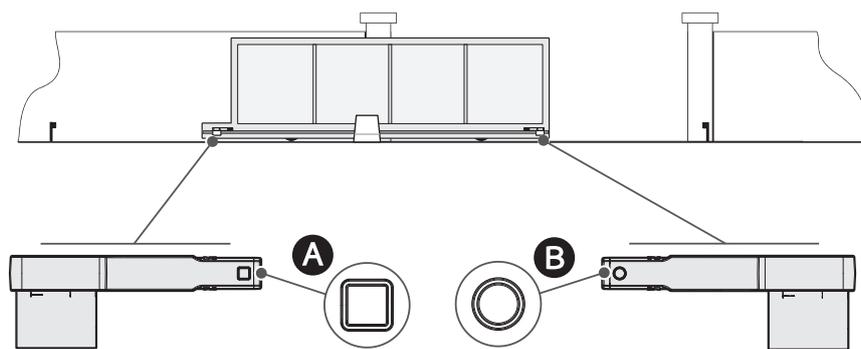


- 4 Tor schließen.
- 5 Die Betätigung des Zulauf-Endschalters in die Zahnstange stecken. Die Feder muss den Mikroschalter schalten.
- 6 Die Betätigung des Zulauf-Endschalters mit den (enthaltenen) Gewindestiften fixieren.

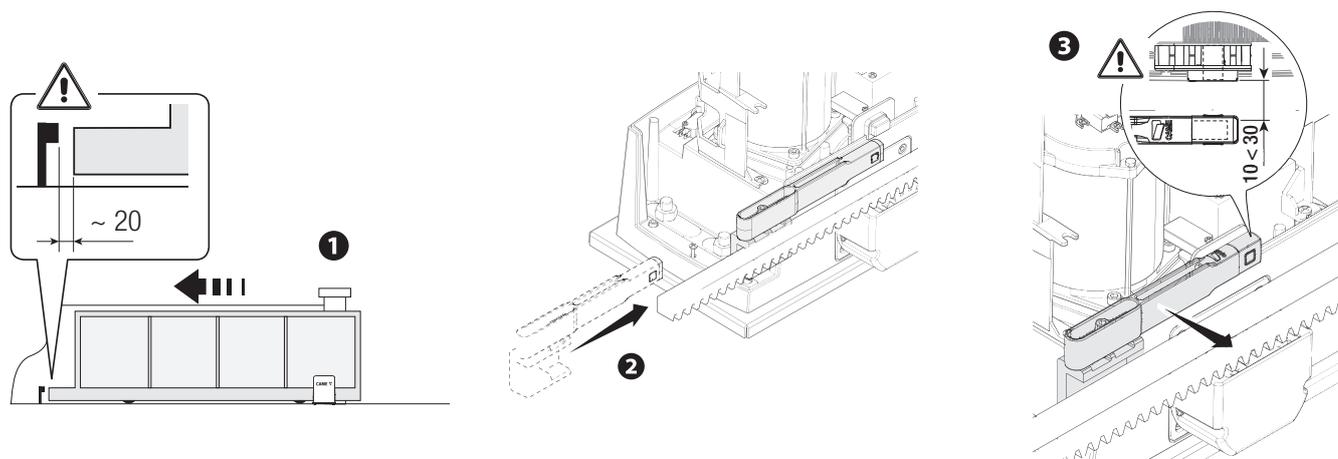


Einstellung der Endlagen mit magnetischen Endschaltern (BXV04AGM - BXV06AGM - BXV10AGM)

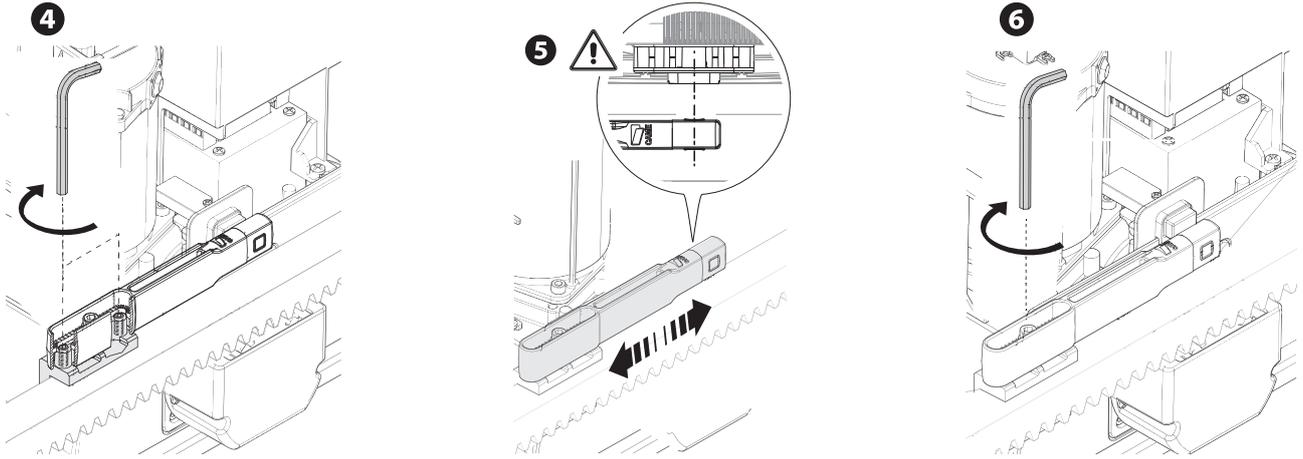
- A Endschalterbetätigung Zulauf
- B Endschalterbetätigung Auflauf



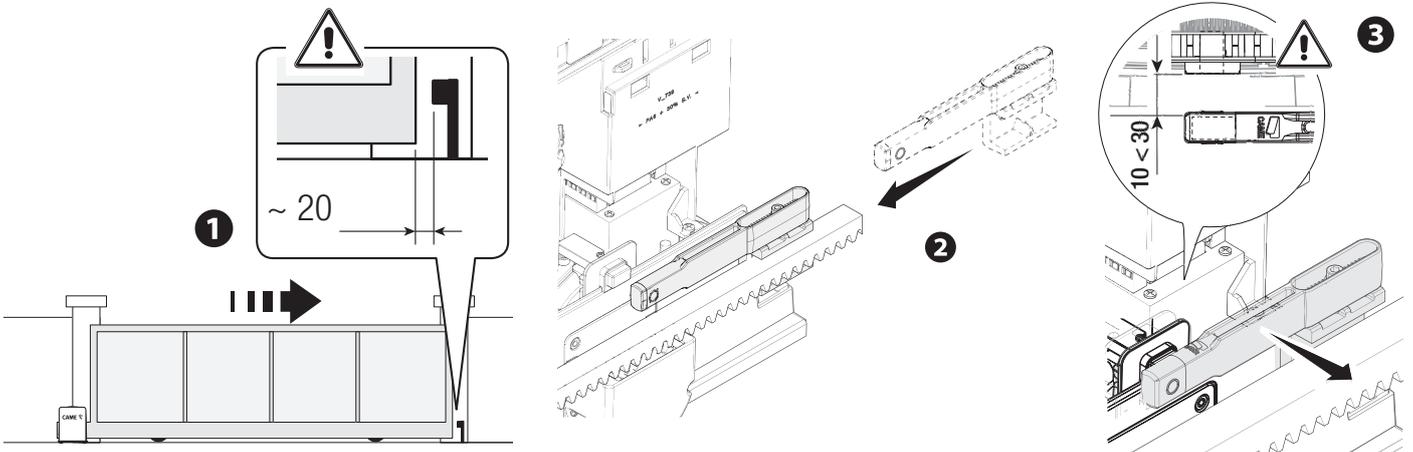
- 1 Tor öffnen.
- 2 Die magnetische Betätigung des Auflauf-Endschalters in die Zahnstange stecken.
- 3 Der Magnet der Betätigung muss 10 bis 30 mm vom Magnetfühler entfernt sein.



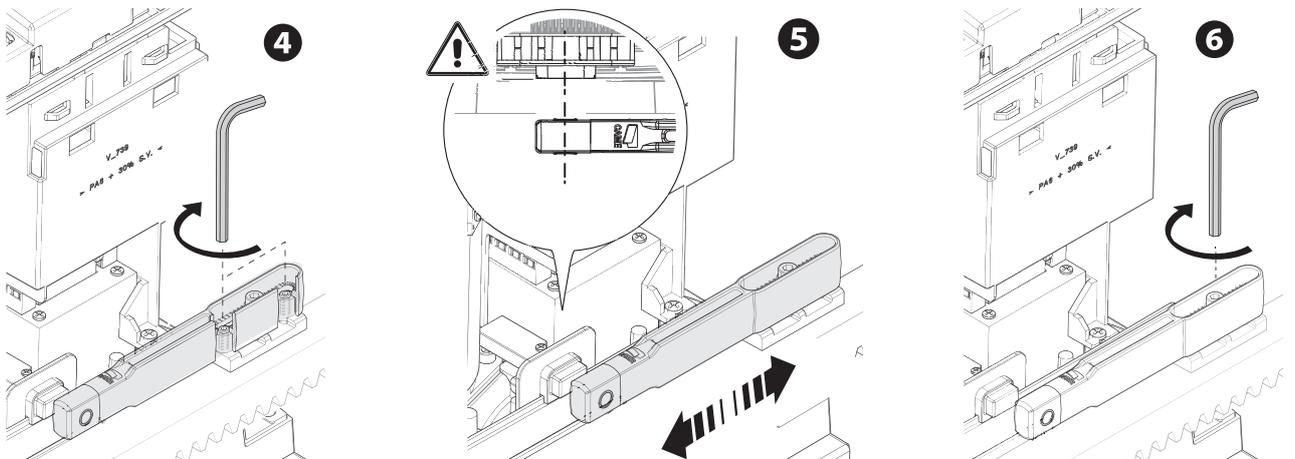
- 4 Die Halterung mit den (enthaltenen) Gewindestiften an der Zahnstange anbringen.
- 5  Der Magnet der Endschalterbetätigung muss senkrecht zum Magnetfühler sein.
- 6 Die Endschalterbetätigung mit der (enthaltenen) Schraube fixieren.



- 1 Tor schließen.
- 2 Die magnetische Betätigung des Zulauf-Endschalters in die Zahnstange stecken.
- 3  Der Magnet der Betätigung muss 10 bis 30 mm vom Magnetfühler entfernt sein.



- 4 Die Halterung mit den (enthaltenen) Gewindestiften an der Zahnstange anbringen.
- 5  Der Magnet der Endschalterbetätigung muss senkrecht zum Magnetfühler sein.
- 6 Die Endschalterbetätigung mit der (enthaltenen) Schraube fixieren.



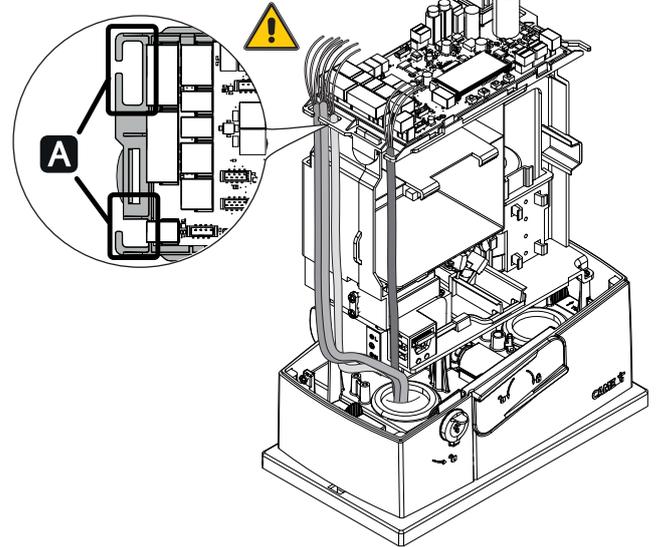
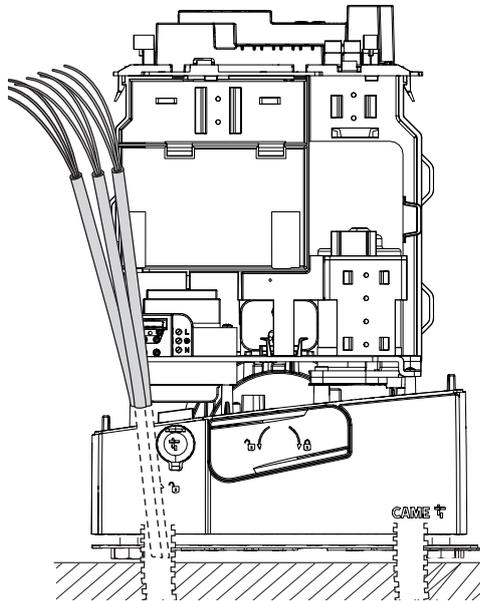
Verlegung der Stromkabel

Die Verdrahtung gemäß den derzeit geltenden Vorschriften durchführen.

Elektrische Leitungen dürfen nicht mit Teilen, die während des Betriebs heiß werden könnten (z.B.: Motor, Trafo) in Berührung kommen.

Verwenden Sie Membrantüllen, um die Geräte mit der Steuereinheit zu verbinden. Eine davon muss ausschließlich für das Netzkabel verwendet werden.

Die Kabel durch die Löcher in der Platinenhalterung führen (A). Die Kabel müssen, wie in der Abbildung dargestellt, genau an der Seite des Antriebs anliegen, damit sich der Deckel schließt. Ggf. mit Kabelbindern oder Isolierband befestigen.



Spannungsversorgung

Sämtliche Montagearbeiten nur bei unterbrochener Stromzufuhr ausführen.

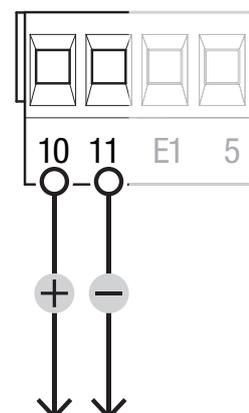
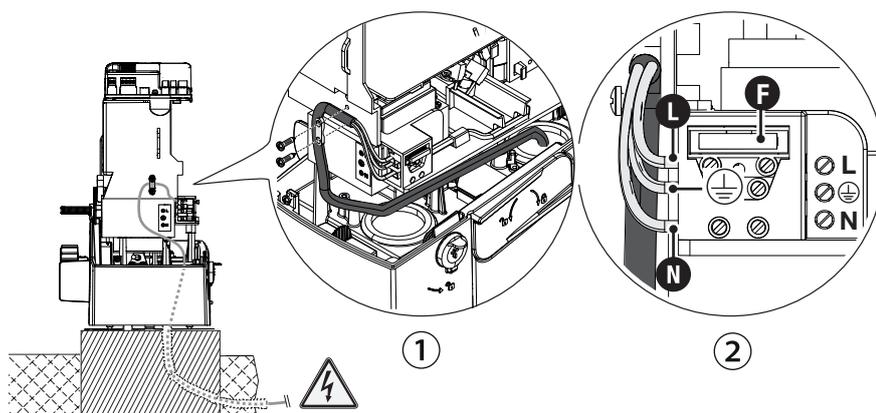
Vor Eingriffen an der Steuerung die Stromzufuhr unterbrechen und die Notbatterien entfernen (sofern vorhanden).

Netzanschluss (230 V AC - 50/60 Hz)

- F** Netzsicherung
- L** Phasenleiter
- N** Neutraleiter
- ⊕ Erdungskabel

Ausgang Spannungsversorgung Zusatzgeräte

Die Ausgangsspannung beträgt normalerweise 24 V AC.



Maximale Kontaktbelastbarkeit

Die Gesamtleistung der unten aufgeführten Ausgänge darf nicht über der Höchstleistung des Ausgangs [Zubehör] liegen

Gerät	Ausgang	Betriebsspannung (V)	max. Leistung (W)
Zusatzgeräte	10 - 11	24 AC	40
E1 - Lampe	10 - E1	24 AC	25
Tor auf-Anzeige	10 - 5	24 AC	3

Die Ausgangsspannung beträgt bei Batteriebetrieb (sofern vorhanden) 24 V DC.

Gerät	Ausgang	Betriebsspannung (V)	Leistung (W)
AUX-Kontakt	B1 - B2	-	24 (24V AC/DC)
CXN BUS	BUS	15 DC	15

Nur BUS-Zusatzgeräte von Came anschließen.

Geräte mit BUS CXN-System

Beim CXN-System von CAME handelt es sich um einen nicht gepolten 2-Draht-BUS, an den alle mit CAME kompatiblen Geräte angeschlossen werden können.

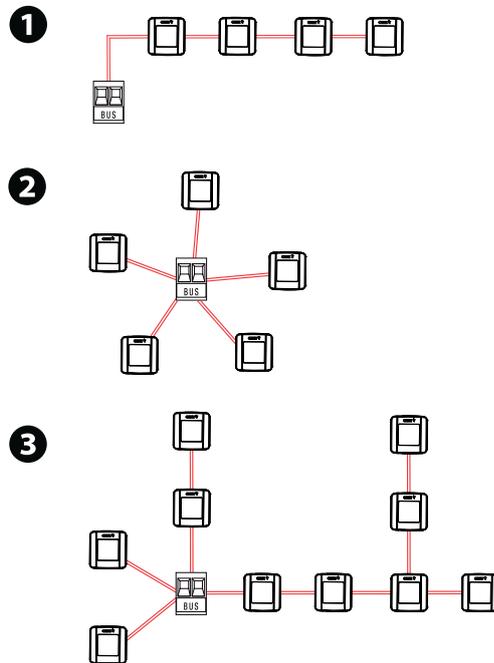
Der BUS-Anschluss kann als Kette, Sternnetz oder gemischtes System aufgebaut sein.

Nachdem Sie die Anlage verdrahtet und die jeweilige Adresse aller Geräte eingerichtet haben, können Sie am Bedienfeld die Funktionen aller Zusatzgeräte einstellen. Auf diese Weise können Sie die Anlage programmieren, ohne später Änderungen an den Zusatzgeräten und der Verdrahtung vornehmen zu müssen.

Der CXN-BUS unterstützt gleichzeitig Steuergeräte, Schnittstellen, Lichtschranken, Sicherheitsgeräte, Blinkleuchten und Gateways.

Verdrahtung

- 1 Kettenschaltung
- 2 Sternnetz-Anschluss
- 3 Gemischte Verbindung



Kabeltyp

Wir empfehlen, ein ab Steuerung max. 50 m langes Kabel vom Typ FROR (2x1mm²) zu verwenden.

Länge einzelne Verzweigung (m)	max. 50 m
BUS-Kabel	2 x 1 mm ²

Die Gesamtlänge der Verzweigungen darf nicht über 150 m liegen.

Das Kabel darf nicht abgeschirmt sein.

Höchstzahl der steuerbaren Geräte, nach Typ

Gerät	Höchstzahl der Geräte pro Typ
Funktionsschalter	7
Lichtschrankenpaare	8
Schnittstellen	2
Blindeuchten	2

Verbrauch von CXN-BUS-Geräten



Scannen Sie den QR-Code, um die interaktive Verbrauchstabelle zu öffnen und zu berechnen, wie viele BUS-Geräte höchstens an die Steuereinheit angeschlossen werden können.

📖 Der Stromverbrauch von CXN-BUS-Geräten wird in CXN-Einheiten berechnet.

Befehlsgeräte

1 STOPP-Taster (NC-Kontakt)

Die Antriebsbewegung wird unterbrochen und ggf. der Autozulauf ausgeschlossen. Einen Befehlsgeber betätigen, um den Betrieb wieder aufzunehmen.

📖 Wenn er verwendet wird, den Kontakt während der Programmierung aktivieren.

2 Befehlsgeber (Kontakt NO)

Öffnung

📖 Bei aktiviertem [Totmannbetrieb] muss das Steuergerät im AUF-Modus angeschlossen werden.

3 Befehlsgeber (Kontakt NO)

Teilöffnung

📖 Siehe Funktion [Einstellung Teilöffnung].

4 Befehlsgeber (Kontakt NO)

Zu-Befehl

📖 Bei aktiviertem [Totmannbetrieb] muss das Steuergerät im ZU-Modus angeschlossen werden.

5 Befehlsgeber (Kontakt NO)

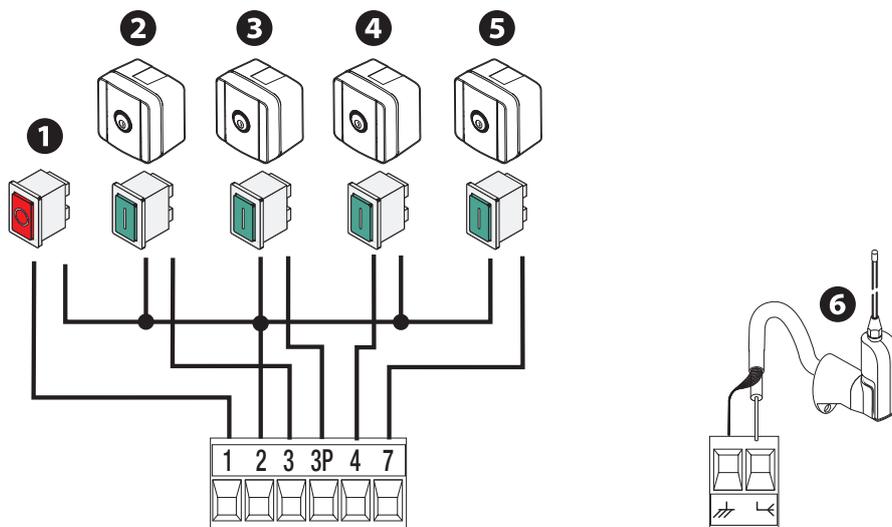
Schritt-Schritt

Sequentiell

📖 Siehe Funktion [Befehl 2 -7].

6 Antenne mit Kabel RG58

📖 Wenn in das gewählte Anzeigegerät eine Antenne integriert werden kann, an die angegebene Klemme anschließen.



Warngeräte

1 Zusatzleuchte

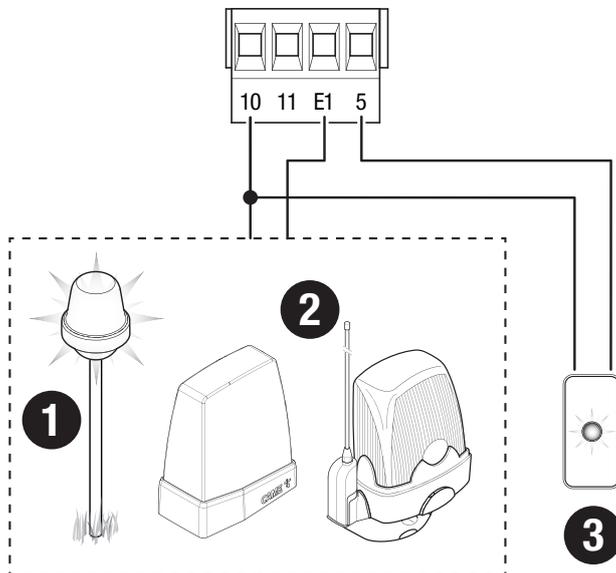
Sorgt für eine bessere Beleuchtung des Fahrbereichs.

2 Blinkleuchte

Blinkt während sich der Antrieb öffnet und schließt.

3 Tor auf-Anzeige

Zeigt den Status des Antriebs an.



Sicherheitsgeräte

Während der Programmierung, die Aktion, die das am Eingangskontakt angeschlossene Gerät durchführen soll, konfigurieren. Sicherheitsgeräte an CX und/oder CY und/oder CZ und/oder CK anschließen.

Wenn die Kontakte verwendet werden, C1 CX CY CZ CK müssen diese bei der Programmierung konfiguriert werden.

Bei Systemen mit mehreren Lichtschrankenpaaren, siehe die Anleitung des entsprechenden Zusatzgeräts.

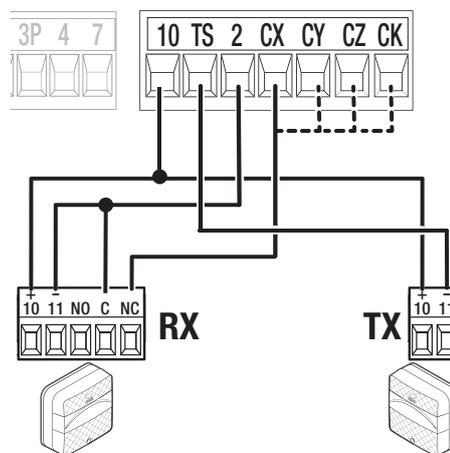
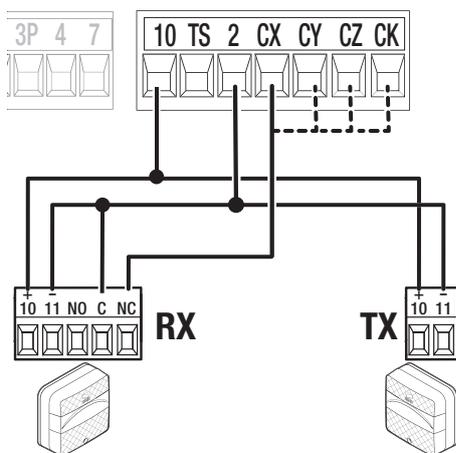
DELTA Lichtschranken

Standardverbindung

DELTA Lichtschranken

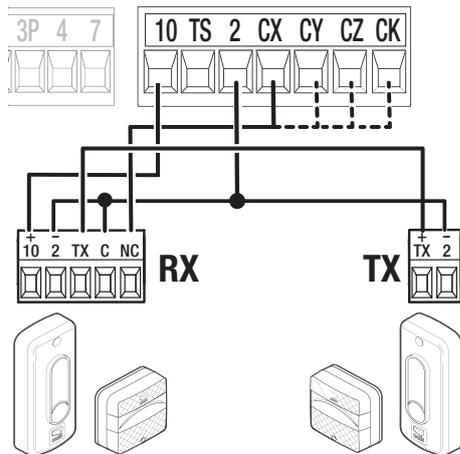
Anschluss mit Sicherheitstest

Siehe Funktion [Sicherheitstest].



DIR / DELTA-S Lichtschranken

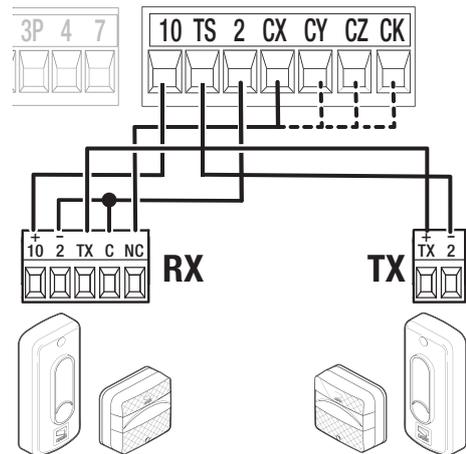
Standardverbindung



DIR / DELTA-S Lichtschranken

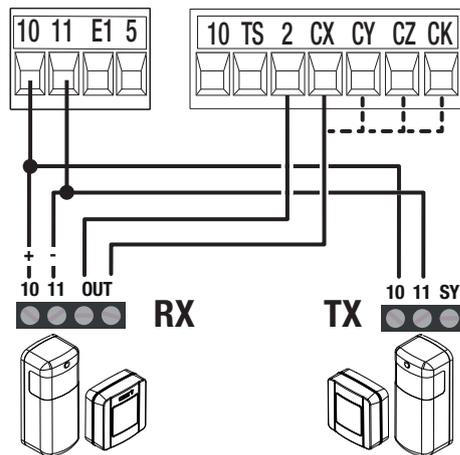
Anschluss mit Sicherheitstest

📖 Siehe Funktion [Sicherheitstest].



DXR - DLX Lichtschranken

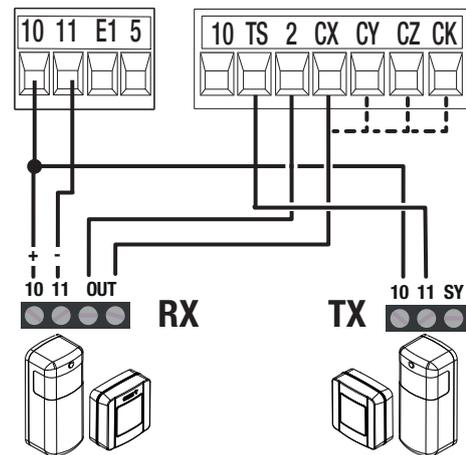
Standardverbindung



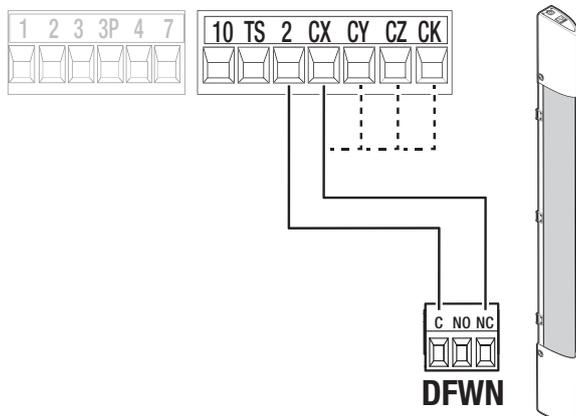
DXR - DLX Lichtschranken

Anschluss mit Sicherheitstest

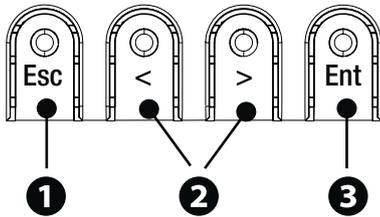
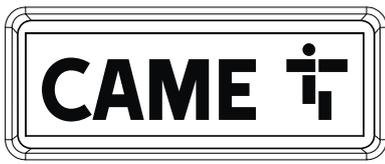
📖 Siehe Funktion [Sicherheitstest].



Sicherheitsleiste DFWN



Beschreibung der Programmieraster



1 Mit ESC

Mit der ESC-Taste können Sie:
 Aus dem Menü aussteigen
 Änderungen abbrechen
 Zum vorherigen Bildschirm zurückkehren
 Den Antrieb stoppen

2 Mit den Tasten < >

Mit den Tasten < > können Sie:
 Die Menüpunkte durchscrollen
 Einen Wert erhöhen/senken
 Den Antrieb schließen oder öffnen

3 Mit ENTER

Mit der ENTER-Taste können Sie:
 In Menüs einsteigen
 Die Auswahl bestätigen

Inbetriebnahme

Nach der Verdrahtung in Betrieb nehmen. Die Inbetriebnahme darf nur von erfahrenen Fachleuten durchgeführt werden. Überprüfen, dass der Aktionsbereich frei von Hindernissen ist. Mit Strom versorgen und die Display-Anweisungen befolgen. Mit dem ASSISTENTEN die Programmierung beginnen.

Wenn Sie die Steuerung nicht zum ersten Mal einschalten, das Menü Konfiguration > Assistent aufrufen. Danach die Display-Anweisungen befolgen.

Nach der Programmierung überprüfen, ob die Warn- und Sicherheitsgeräte sowie die Schutzeinrichtungen und die manuelle Entriegelung funktionieren.

Nachdem Sie die Anlage mit Strom versorgt haben, ist der erste Torlauf immer ein Auflauf; abwarten, bis der Auflauf abgeschlossen ist.

Bei Störungen, unerwarteten Geräuschen und Vibrationen oder bei ungewöhnlichem Verhalten des Antriebs, sofort auf den NOTSTOPP-Taster oder auf ESC drücken.

Den ersten Torlauf (auch mit Handsender) durchführen, wenn Sie den Torlaufbereich im Blick haben, die Lichtschranken aktiv sind.

Wenn am Display EINSTELLUNG NÖTIG angezeigt wird, müssen Sie unbedingt den Laufweg einstellen. Die Steuerung akzeptiert keine Torschaltbefehle, außer für den Motortest.

Funktionsmenü

Menüaufbau

Einige Menüpunkte werden nur dann am Display angezeigt, wenn bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind. Mehr dazu, siehe den Abschnitt über die einzelnen Funktionen.

Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4
Konfiguration	Motoreinstellung	Auflaufrichtung	
		Encoder	
		Motortest	
		Laufwegeinstellung	
		Motortyp	

Laufwegeinstellung	Auflaufgeschwindigkeit		
	Zulaufgeschwindigkeit		
	Langsamlaufgeschwindigkeit im Auflauf		
	Langsamlaufgeschwindigkeit im Zulauf		
	AST-Laufwegsteuerung		
	AST Langsaml.steuerung		
	Langsamer Anlauf		
	Teilöffnungspunkt		
	Langsaml.punkt Auflauf		
	Langsaml.punkt Zulauf		
	Stoßprüfungen		
Kabelgebundene Sicherheitsgeräte	Notstopp		
	Sicherheit CX		
	CY Eingangskontakt		
	Eingang CZ		
	Eingangskontakt CK		
	Sicherheitstest		
	Hinderniserfassung bei stehendem Antrieb		
RIO Sicherheitsgeräte	RIO ED T1		
	RIO ED T2		
	RIO PH T1		
	RIO PH T2		
BUS-Geräte	Lichtschr. BUS 1		
	Lichtschranke BUS 2		
	Lichtschranke BUS 3		
	Lichtschranke BUS 4		
	Lichtschranke BUS 5		
	Lichtschranke BUS 6		
	Lichtschranke BUS 7		
	Lichtschranke BUS 8		
	Schlüsseltaster BUS 1	Schlüssel nach rechts	
		Schlüssel nach links	
	Schlüsseltaster BUS 2	Schlüssel nach rechts	
		Schlüssel nach links	
	Schlüsseltaster BUS 3	Schlüssel nach rechts	
Schlüssel nach links			

Schlüsseltaster BUS 4	Schlüssel nach rechts
	Schlüssel nach links
Schlüsseltaster BUS 5	Schlüssel nach rechts
	Schlüssel nach links
Schlüsseltaster BUS 6	Schlüssel nach rechts
	Schlüssel nach links
Schlüsseltaster BUS 7	Schlüssel nach rechts
	Schlüssel nach links
I/O Modul BUS 1	Eingang I1
	Eingang I2
	Ausg.Leuchtanz.
	Relaisausgang
I/O Modul BUS 2	Eingang I1
	Eingang I2
	Ausg.Leuchtanz.
	Relaisausgang
Blinkeuchte BUS	Farbe beim Öffnen
	Farbe beim Schließen
	Farbe Autozulauf
	Farbe Vorblinken
	Meldet Fehler
Lichter BUS-Geräte	Wartungsmeldung
Eingänge der Befehlsgeräte	Eingangskontakt 2-7
Funktionen	Totmannbetrieb
	Ausgang B1-B2
	Hindernis entfernen
Zeiten	Autozulauf
	Teilweiser Autozulauf
Lampensteuerung	Tor auf-Anzeige
	E1 - Lampe
	Orientierungszeit
	Vorblickdauer
RSE-Kommunikation	RSE1
	CRP-Adresse
	RSE1-Geschwindigkeit
	RSE2-Geschwindigkeit
Externer Speicher	Daten speichern
	Daten ablesen

	Parameter-Reset		
	Assistent		
Benutzerverwaltung	Neuer Nutzer		
	Benutzer löschen		
	Alle löschen		
	Funkdecodierung		
	Selbstlernen-Rolling		
	Betriebsweise ändern		
Infos	FW-Version		
	Status BUS-Geräte		
	Betriebszyklenzähler		
	Wartung einstellen		
	Wartungsreset		
	Fehlerliste		
Timerverwaltung	Uhrzeit aufrufen		
	Uhrzeit einstellen		
	Automatische Sommerzeit		
	Uhrzeit-Format		
	Neuen Timer einrichten	Auflauf	Anfangszeit
			Endzeit
			Wochentage
	Teilöffnung		Anfangszeit
			Endzeit
			Wochentage
Ausgang B1-B2		Anfangszeit	
		Endzeit	
		Wochentage	
Timer löschen			
Sprache			
Passwort	Passwort aktivieren		
	Passwort löschen		
	Passwort ändern		

Funktionen

Aufaufrichtung

Die Öffnungsrichtung des Tores wird eingestellt.

Konfiguration >	Aufaufrichtung	Nach links (Werkseinstellung) Nach rechts
Motoreinstellung		

Encoder

Nutzt den Encodereingang vom Motor.

Konfiguration >	Encoder	Aktiviert (Werkseinstellung) Deaktiviert
Motoreinstellung		

Motortest

Überprüft, ob die Öffnungsrichtung des Tores stimmt.

 Wenn die Taster die Schaltbefehle nicht ordnungsgemäß ausführen, die Öffnungsrichtung des Tores unter [Öffnungsrichtung] umkehren.

 Das Tor bewegt sich im Langsamlauf.

Konfiguration >	Motortest	Die Taste > bewegt das Tor nach rechts Die Taste < bewegt das Tor nach links
Motoreinstellung		

Laufwegeinstellung

Die Laufweg-Selbstlernfunktion wird gestartet.

Konfiguration >	Laufwegeinstellung	
Motoreinstellung		

Motortyp

Der installierte Motor wird eingestellt.

Konfiguration >	Motortyp	BXV04 BXV06 BXV10
Motoreinstellung		

Auflaufgeschwindigkeit

Einstellung der Auflaufgeschwindigkeit (in Prozenten zur Höchstgeschwindigkeit).

Konfiguration >	Auflaufgeschwindigkeit	zwischen 30% und 100% (Werkseinstellung 100%)
Laufwegeinstellung		

Zulaufgeschwindigkeit

Einstellung der Zulaufgeschwindigkeit (in Prozenten zur Höchstgeschwindigkeit).

Konfiguration >	Zulaufgeschwindigkeit	zwischen 30% und 100% (Werkseinstellung 100%)
Laufwegeinstellung		

Langsamlauf in Auf-Richtung

Einstellung der Langsamlaufgeschwindigkeit im Auflauf (in Prozenten zur Höchstgeschwindigkeit).

 Der Parameter wird nur dann verwendet, wenn die [Funktion Abbremspunkt im Auflauf] aktiviert wurde.

 Wenn die Langsamlaufgeschwindigkeit versehentlich auf einen höheren Wert als die Öffnungsgeschwindigkeit eingestellt wird, wird der Parameter korrigiert.

Konfiguration > Laufwegeinstellung	Langsamlaufgeschwindigkeit im Auflauf	zwischen 5% und 60% (Werkseinstellung 50%)
--	--	--

Langsamlauf in Zu-Richtung

Einstellung der Langsamlaufgeschwindigkeit im Zulauf (in Prozenten zur Höchstgeschwindigkeit).

 Der Parameter wird nur dann verwendet, wenn die [Funktion Abbremspunkt im Zulauf] aktiviert wurde.

 Wenn die Langsamlaufgeschwindigkeit versehentlich auf einen höheren Wert als die Schließgeschwindigkeit eingestellt wird, wird der Parameter korrigiert.

Konfiguration > Laufwegeinstellung	Langsamlaufgeschwindigkeit im Zulauf	zwischen 5% und 60% (Werkseinstellung 50%)
--	---	--

AST-Laufwegsteuerung

Die Empfindlichkeit der Hinderniserfassung (in Prozenten) während des Torlaufs wird eingestellt.

Konfiguration > Laufwegeinstellung	AST-Laufwegsteuerung	Deaktiviert (Werkseinstellung)  Höchste Schiebekraft und niedrigste Empfindlichkeit der Hinderniserfassung. Minimum Mittel Maximum* *  Geringste Schiebekraft und höchste Empfindlichkeit der Hinderniserfassung. Individuell Die zu verwendenden benutzerdefinierten Werte sind in Prozenten angegeben: - von 10% (geringste Schiebekraft und höchste Empfindlichkeit der Hinderniserfassung) - bis 100% (höchste Schiebekraft und niedrigste Empfindlichkeit der Hinderniserfassung)
--	-----------------------------	---

AST Langsamlaufsteuerung

Die Empfindlichkeit der Hinderniserfassung (in Prozenten) während des Langsamlaufs wird eingestellt.

 Der Parameter wird nur dann verwendet, wenn der Abbremspunkt im Auf- oder im Zulauf aktiviert wurde.

Konfiguration > Laufwegeinstellung	AST Langsaml.steuerung	Deaktiviert (Werkseinstellung)  Höchste Schiebekraft und niedrigste Empfindlichkeit der Hinderniserfassung. Minimum Mittel Maximum* *  Geringste Schiebekraft und höchste Empfindlichkeit der Hinderniserfassung. Individuell Die zu verwendenden benutzerdefinierten Werte sind in Prozenten angegeben: - von 10% (geringste Schiebekraft und höchste Empfindlichkeit der Hinderniserfassung) - bis 100% (höchste Schiebekraft und niedrigste Empfindlichkeit der Hinderniserfassung)
--	-------------------------------	---

Langsamer Anlauf

Nach jedem Auf-/Zu-Befehl wird ein einige Sekunden dauernder langsamer Anlauf eingestellt.

Konfiguration >	Langsamer Anlauf	Deaktiviert (Werkseinstellung)
Laufwegeinstellung		Aktiviert

Einstellung der Teilöffnung

Die teilweise Öffnung des Tores in Prozenten wird festgelegt.

Konfiguration >	Teilöffnungspunkt	zwischen 10% und 100% (Werkseinstellung 20%)
Laufwegeinstellung		

Langsamlaufpunkt im Auflauf

Einstellung des Langsamlaufs im Auflauf, in Prozenten zum gesamten Torlaufweg.

 Während der Laufwegeinstellung, wird der Langsamlaufpunkt im Auflauf automatisch so eingestellt, dass der Abbremsweg 60 cm entspricht.

Konfiguration >	Langsaml.punkt Auflauf	Von 2% bis 60% (25% Werkseinstellung)
Laufwegeinstellung		

Langsamlaufpunkt im Zulauf

Einstellung des Langsamlaufs im Zulauf, in Prozenten zum gesamten Torlaufweg.

 Während der Laufwegeinstellung, wird der Langsamlaufpunkt im Zulauf automatisch so eingestellt, dass der Abbremsweg 60 cm entspricht.

Konfiguration >	Langsaml.punkt Zulauf	Von 2% bis 60% (25% Werkseinstellung)
Laufwegeinstellung		

Stoßprüfungen

Der Testbetrieb zur Prüfung der Schließkräfte wird aktiviert/deaktiviert. Wenn diese Funktion aktiviert ist, meldet der Antrieb nach mehreren aufeinanderfolgenden Aufprällen keine Fehler bei der Hinderniserfassung.

Die Torlaufparameter werden abhängig vom Torgewicht voreingestellt, anhand dieser Parameter werden die Schließkräfte getestet.

 Der Testbetrieb wird 1 Stunde nach der Aktivierung automatisch deaktiviert.

 Wenn die Funktion aktiv ist, ist am Display das Symbol  zu sehen.

Konfiguration >	Stoßprüfungen	Modus aktivieren Modus deaktivieren Torflügelgewicht  Nur BXV04 und BXV06.
Laufwegeinstellung		Wählen Sie bei der Angabe des Torgewichts einen Wert, der dem tatsächlichen Gewicht am nächsten kommt: 200 (Standard)/300/400 kg bei BXV04 400 (Standard)/500/600 kg bei BXV06 Voreinstellungen anwenden Die Torlaufparameter werden abhängig vom eingestellten Torgewicht konfiguriert.

Notstopp

Der Eingang 2-1 wird aktiviert bzw. deaktiviert. Wenn aktiviert, wird der Kontakt als Öffner verwendet.

 Wenn der Eingang aktiviert ist, werden alle Schaltbefehle, auch der Autozulauf ausgeschlossen.

Konfiguration >	Notstopp	Deaktiviert (Werkseinstellung)
Kabelgebundene Sicherheitsgeräte		Aktiviert

Sicherheit CX, Sicherheit CY, Sicherheit CZ, Eingangskontakt CK

Dem Eingang wird eine Funktion zugeordnet CX CY CZ CK

Konfiguration > Kabelgebundene Sicherheitsgeräte	Sicherheit CX CY Eingangskontakt Eingang CZ Eingangskontakt CK	Deaktiviert (Werkseinstellung) C1 = Wiederauflauf bei Zulauf (Lichtschraken) C2 = Wiedenzulauf bei Auflauf (Lichtschraken) C3 = Teilstopp Nur mit aktiviertem [Autozulauf]. C4 = Laufunterbrechung wegen Hinderniserfassung (Lichtschraken) C7 = Wiederauflauf bei Zulauf (Sicherheitsleisten) C8 = Wiedenzulauf bei Auflauf (Sicherheitsleisten) C13 = Wiederauflauf bei Zulauf mit sofortiger Schließung nach Hindernisbeseitigung, auch wenn sich das Tor nicht bewegt r7 = Wiederauflauf bei Zulauf (8K2 Widerstand-Sicherheitsleisten) r8 = Wiedenzulauf bei Auflauf (8K2 Widerstand-Sicherheitsleisten) r7 (zwei Sicherheitsleisten) = Wiederauflauf bei Zulauf (Paar 8K2 Widerstand-Sicherheitsleisten) r8 (zwei Sicherheitsleisten) = Wiedenzulauf bei Auflauf (Paar 8K2 Widerstand-Sicherheitsleisten)
--	---	--

Sicherheitstest

Nach jedem Auf- bzw. Zu-Befehl überprüft die Steuerung, ob die an den gewählten Kontakten angeschlossenen Lichtschranken funktionstüchtig sind.

 Um den Test durchzuführen, schließen Sie die Lichtschranken an die TS-Klemme an [siehe Abschnitt Sicherheitseinrichtungen].

Konfiguration > Kabelgebundene Sicherheitsgeräte	Sicherheitstest	Deaktiviert (Werkseinstellung) CX _ _ _ _ CY _ _ CX CY _ _ _ _ CZ _ CX _ CZ _ _ CY CZ _ CX CY CZ _ _ _ _ CK CX _ _ CK _ CY _ CK CX CY _ CK _ _ CZ CK CX _ CZ CK _ CY CZ CK CX CY CZ CK
--	------------------------	---

Hinderniserfassung bei stehendem Antrieb

Wenn diese Funktion aktiviert ist, bleibt der Antrieb nach Hinderniserfassung durch die Sicherheitsgeräte stehen. Die Funktion wirkt sich aus bei: geschlossenem/offenem Tor oder nach einem Notstopp.

Konfiguration > Kabelgebundene Sicherheitsgeräte	Hinderniserfassung bei stehendem Antrieb	Deaktiviert (Werkseinstellung) Aktiviert
--	---	---

RIO ED T1 und RIO ED T2

Es ist möglich einem kabellosen Sicherheitsgerät eine der vorgesehenen Funktionen zuzuordnen.

 Die Funktion ist nur dann sichtbar, wenn die Schnittstellenplatine für RIO CONN vorhanden ist.

Konfiguration > RIO Sicherheitsgeräte	RIO ED T1 RIO ED T2	Deaktiviert (Werkseinstellung) P0 = Der Torlauf wird unterbrochen und ggf. der Autozulauf ausgeschlossen. Einen Befehlsgeber betätigen, um den Betrieb wieder aufzunehmen. P7 = Wiederauflauf bei Zulauf. P8 = Wiedenzulauf bei Auflauf.
---	--	---

RIO PH T1 und RIO PH T2

Es ist möglich einem kabellosen Sicherheitsgerät eine der vorgesehenen Funktionen zuzuordnen.

 Die Funktion ist nur dann sichtbar, wenn die Schnittstellenplatine für RIO CONN vorhanden ist.

Konfiguration > RIO Sicherheitsgeräte	RIO PH T1 RIO PH T2	Deaktiviert (Werkseinstellung) P1 = Wiederauflauf bei Zulauf. P2 = Wiedenzulauf bei Auflauf. P3 = Teilstopp. Nur mit aktiviertem [Autozulauf]. P4 = Laufunterbrechung wegen Hinderniserfassung. P13 = Wiederauflauf bei Zulauf mit sofortiger Schließung nach Hindernisbeseitigung, auch bei stehendem Tor.
---	--------------------------------------	--

Lichtschr. BUS

Dem Eingangskontakt der BUS-Lichtschranken wird eine Funktion zugeordnet.

 Die Funktion ist nur dann sichtbar, wenn eine BUS-Lichtschranke angeschlossen ist.

Konfiguration > BUS-Geräte	Lichtschr. BUS 1 Lichtschranke BUS 2 Lichtschranke BUS 3 Lichtschranke BUS 4 Lichtschranke BUS 5 Lichtschranke BUS 6 Lichtschranke BUS 7 Lichtschranke BUS 8	Deaktiviert (Werkseinstellung) C1 = Wiederauflauf bei Zulauf (Lichtschranken) C2 = Wiedenzulauf bei Auflauf (Lichtschranken) C3 = Teilstopp Nur mit aktiviertem [Autozulauf]. C4 = Laufunterbrechung wegen Hinderniserfassung (Lichtschranken) C13 = Wiederauflauf bei Zulauf mit sofortiger Schließung nach Hindernisbeseitigung, auch wenn sich das Tor nicht bewegt Auf Zu
--	---	--

BUS-Schlüsselschalter

Dem Eingangskontakt der BUS-Schlüsselschalter wird eine Funktion zugeordnet. Abhängig von der Drehrichtung des Schlüssels können verschiedene Funktionen eingestellt werden.

 Die Funktion ist nur dann sichtbar, wenn ein BUS-Schlüsseltaster angeschlossen ist.

Konfiguration > BUS-Geräte	Schlüsseltaster BUS 1 Schlüsseltaster BUS 2 Schlüsseltaster BUS 3 Schlüsseltaster BUS 4 Schlüsseltaster BUS 5 Schlüsseltaster BUS 6 Schlüsseltaster BUS 7	Schlüssel nach rechts Schlüssel nach links <hr/> Wählen Sie nun die der Schlüsseldrehung zugeordnete Funktion. Schritt-Schritt - Erster Schaltbefehl = Öffnung und zweiter Schaltbefehl = Schließen. Sequentiell - Erster Schaltbefehl = Öffnung und zweiter Schaltbefehl = Stopp, dritter Schaltbefehl = Schließen und vierter Schaltbefehl = STOPP. Auf Zu Teilöffnung Stopp Ausgang B1-B2 Relais BUS-Modul 1 - Der Ausgang 2 (Relaisausgang) des I/O BUS-Moduls 1 wird aktiviert Relais BUS-Modul 2 - Der Ausgang 2 (Relaisausgang) des I/O BUS-Moduls 2 wird aktiviert
--	--	---

I/O Modul BUS - Eingänge

Den Eingängen des I/O Moduls wird eine Funktion zugeordnet.

 Die Funktion ist nur dann sichtbar, wenn ein I/O BUS-Modul angeschlossen ist.

Konfiguration> BUS-Geräte> I/O Modul BUS 1 I/O Modul BUS 2	Eingang I1 Eingang I2	Deaktiviert (Werkseinstellung) Stopp = Torlauf wird unterbrochen und ggf. der Autozulauf ausgeschlossen. Einen Befehlsgeber betätigen, um den Betrieb wieder aufzunehmen.  Wenn aktiviert, wird der Kontakt als Öffner verwendet. r7 = Wiederauflauf beim Schließen (8K2 Widerstand-Sicherheitsleiste) r8 = Wiederauflauf beim Öffnen (8K2 Widerstand-Sicherheitsleiste) Teilöffnung Auf Zu Schritt-Schritt - Erster Schaltbefehl = Öffnung und zweiter Schaltbefehl = Schließen. Sequentiell - Erster Schaltbefehl = Öffnung und zweiter Schaltbefehl = Stopp, dritter Schaltbefehl = Schließen und vierter Schaltbefehl = STOPP.
---	--	---

I/O Modul BUS - Ausg.Leuchtanz.

Dem Eingangskontakt 1 der I/O-Module wird eine Funktion zugeordnet.

 Die Funktion ist nur dann sichtbar, wenn ein I/O BUS-Modul angeschlossen ist.

Konfiguration> BUS-Geräte> I/O Modul BUS 1 I/O Modul BUS 2	Ausg.Leuchtanz.	Tor auf-Anzeige - Zeigt den Status des Antriebs an.  Siehe Funktion [Tor auf-Anzeige]. Betriebszykluslampe - Das Licht bleibt während des gesamten Torlaufs eingeschaltet. Orientierungsleuchte - Die Leuchte schaltet sich ein, wenn ein Torlauf beginnt und bleibt auch danach noch eine Zeit lang eingeschaltet, die Dauer wird mit der Funktion [Orientierungszeit] eingestellt.
---	------------------------	---

I/O Modul BUS - Relais-Ausg.

Dem Eingangskontakt 2 der I/O-Module wird eine Funktion zugeordnet.

 Die Funktion ist nur dann sichtbar, wenn ein I/O BUS-Modul angeschlossen ist.

Konfiguration> BUS-Geräte> I/O Modul BUS 1 I/O Modul BUS 2	Relaisausgang	Bistabil Monostabil - von 1 bis 180 Sekunden eingeschaltet (Werkseinstellung 1)
---	----------------------	--

BUS-Blinkleuchte <Farbe beim Öffnen>

Einstellung der Leuchtfarbe der BUS Blinkleuchte bei Öffnung.

 Die Funktion ist nur dann sichtbar, wenn eine BUS-Blinkleuchte angeschlossen ist.

Konfiguration> BUS-Geräte> Blinkleuchte BUS	Farbe beim Öffnen	Weiß Gelb Orange Rot (Werkseinstellung) Lila Blau Lichtblau Grün
---	--------------------------	---

BUS-Blinkleuchte <Farbe beim Schließen>

Einstellung der Leuchtfarbe der BUS Blinkleuchte, wenn sich der Antrieb schließt.

 Die Funktion ist nur dann sichtbar, wenn eine BUS-Blinkleuchte angeschlossen ist.

Konfiguration> BUS-Geräte> Blinkleuchte BUS	Farbe beim Schließen	Weiß Gelb Orange Rot (Werkseinstellung) Lila Blau Lichtblau Grün
---	-----------------------------	---

BUS-Blinkleuchte <Farbe Aufhaltezeit vor Autozulauf>

Die Leuchtfarbe der BUS-Blinkleuchte während der Aufhaltezeit vor Autozulauf wird eingestellt.

 Die Funktion ist nur dann sichtbar, wenn eine BUS-Blinkleuchte angeschlossen ist.

Konfiguration> BUS-Geräte> Blinkleuchte BUS	Farbe Autozulauf	Deaktiviert Weiß Gelb Orange Rot Lila Blau Lichtblau Grün (Werkseinstellung)
--	-------------------------	--

BUS-Blinkleuchte <Farbe beim Vorblinken>

Einstellung der Leuchtfarbe der Blinkleuchte vor dem Auf- und Zulauf (Vorblinken).

 Die Funktion ist nur dann sichtbar, wenn eine BUS-Blinkleuchte angeschlossen ist.

Konfiguration> BUS-Geräte> Blinkleuchte BUS	Farbe Vorblinken	Weiß (Werkseinstellung) Gelb Orange Rot Lila Blau Lichtblau Grün
--	-------------------------	---

BUS-Blinkleuchte <Fehlermeldung>

Einstellung der Leuchtfarbe der BUS Blinkleuchte bei Fehlermeldung.

 Das Signal wird aktiviert, nachdem ein Torlaufbefehl übertragen wurde.

 Die Funktion ist nur dann sichtbar, wenn eine BUS-Blinkleuchte angeschlossen ist.

Konfiguration> BUS-Geräte> Blinkleuchte BUS	Meldet Fehler	Deaktiviert (Werkseinstellung) Weiß Gelb Orange Rot Lila Blau Lichtblau Grün
--	----------------------	--

Wartungsbenachrichtigung

Die Blinkfarbe der BUS-fähigen Geräte (Blinkleuchten und Schalter), um zu signalisieren, dass eine Wartung nötig ist, wird eingestellt. Wenn diese Funktion aktiviert ist, signalisieren diese Geräte, vor einem Torlauf, dass eine Wartung nötig ist.

 Die Wartung und die Anzahl der Betriebszyklen muss konfiguriert werden. Siehe Funktion [Wartung einstellen].

 Die Funktion ist nur dann sichtbar, wenn eine BUS-Blinkleuchte oder ein BUS-Schalter angeschlossen ist.

Konfiguration> BUS-Geräte> Lichter BUS-Geräte	Wartungsmeldung	Deaktiviert (Werkseinstellung) Weiß Gelb Orange Rot Lila Blau Lichtblau Grün
--	------------------------	--

Eingangskontakt 2-7

Zuordnung eines Schaltbefehls zum auf 2-7 angeschlossenen Gerät.

Konfiguration >	Eingangskontakt 2-7	Schritt-Schritt (Werkseinstellung) - Erster Schaltbefehl = Öffnung und zweiter Schaltbefehl = Schließen. Sequentiell - Erster Schaltbefehl = Öffnung und zweiter Schaltbefehl = Stopp, dritter Schaltbefehl = Schließen und vierter Schaltbefehl = STOPP.
Eingänge der Befehlsgeräte		

Totmannbetrieb

Bei aktivierter Funktion wird die Antriebsbewegung (Auf-/Zulauf) unterbrochen, sobald das Befehlsgerät losgelassen wird.

 Wenn diese Funktion aktiviert ist, werden alle anderen Befehlsgeräte ausgeschlossen.

Konfiguration >	Totmannbetrieb	Deaktiviert (Werkseinstellung) Aktiviert
Funktionen		

Ausgang B1-B2

Zum Konfigurieren des Kontakts.

Konfiguration >	Ausgang B1-B2	Bistabil Monostabil: von 1 bis 180 Sekunden eingeschaltet (Werkseinstellung 1)
Funktionen		

Hindernis entfernen

Wenn der Antrieb bei aktivierter Funktion durch die Hinderniserfassung (AST) auf der Platine oder anhand der Sicherheitsleiste ein Hindernis erkennt, wird der Torflügellauf reversiert, um das Hindernis zu befreien und das Tor hält danach an.

Konfiguration >	Hindernis entfernen	Deaktiviert (Werkseinstellung) Aktiviert
Funktionen		

Autozulauf

Die Aufhaltezeit vor dem Autozulauf nach Erreichen des Auflauf-Endschalters oder nachdem die Lichtschranken einen Teilstopp [C3] bewirkt haben, wird eingestellt.

 Diese Funktion aktiviert sich nicht, nach Hinderniserfassung durch Sicherheitsgeräte, nach einem Notstopp, bei Stromausfall oder wenn eine Störung vorliegt.

Konfiguration >	Autozulauf	Deaktiviert (Werkseinstellung) Von 1 bis 180 Sekunden
Zeiten		

Autozulauf nach Teilöffnung

Die Aufhaltezeit vor dem Autozulauf nach einem Teilöffnungsbefehl oder nachdem die Lichtschranken einen Teilstopp [C3] bewirkt haben, wird eingestellt.

 Diese Funktion aktiviert sich nicht, nach Hinderniserfassung durch Sicherheitsgeräte, nach einem Notstopp, bei Stromausfall oder wenn eine Störung vorliegt.

Konfiguration >	Teilweiser Autozulauf	Deaktiviert Von 1 bis 180 Sekunden (Werkseinstellung 10 Sekunden)
Zeiten		

Tor auf-Anzeige

Zeigt den Status des Antriebs an.

Konfiguration >	Tor auf-Anzeige	Warnleuchte eingeschaltet (Werkseinstellung) - Die Warnleuchte ist bei sich bewegendem oder offenem Tor eingeschaltet. Warnleuchte blinkt - Die Warnleuchte blinkt im 1/2-Sekunden-Takt, wenn sich das Tor öffnet und ist bei offenem Tor eingeschaltet. Die Warnleuchte blinkt im Sekundentakt, wenn sich das Tor schließt und ist bei geschlossenem Tor ausgeschaltet.
Lampensteuerung		

E1 - Lampe

Sie können die Betriebsweise der am Ausgangskontakt E1 angeschlossenen Leuchte auswählen.

Konfiguration > Lampensteuerung	E1 - Lampe	Blinkleuchte (Werkseinstellung) Betriebszykluslampe - Das Licht bleibt während des gesamten Torlaufs eingeschaltet.  Die Lampe bleibt ausgeschaltet, wenn die Aufhaltezeit vor dem Autozulauf nicht eingestellt wird. Orientier.leuchte - Die Leuchte schaltet sich ein, wenn ein Torlauf beginnt und bleibt auch danach noch eine Zeit lang eingeschaltet, die Dauer wird mit der Funktion [Orientierungszeit] eingestellt.
---	-------------------	--

Orientierungszeit

Es wird eingestellt, wie viele Sekunden die (als Orientierungsleuchte konfigurierte) Zusatzleuchte nach dem Öffnen oder Schließen eingeschaltet bleibt.

Konfiguration > Lampensteuerung	Orientierungszeit	von 60 bis 180 Sekunden (Werkseinstellung 60 Sekunden)
---	--------------------------	--

Vorblinkdauer

Die Vorblinkdauer der Blinkleuchte vor jedem Torlauf wird eingestellt.

Konfiguration > Lampensteuerung	Vorblinkdauer	Deaktiviert (Werkseinstellung) Von 1 bis 10 Sekunden
---	----------------------	---

RSE-Kommunikation

Die Funktion, die von dem auf RSE1 gesteckten Modul ausgeführt wird, wird eingestellt.

 Wenn auf dem RSE_1 Steckplatz eine RSE-Platine für die Parallelschaltung vorhanden ist, den RSE_2 Steckplatz für die Fernverbindung (CRP) verwenden. In diesem Fall kann CAME KEY nicht angeschlossen werden.

Konfiguration > RSE-Kommunikation	RSE1	CRP (Werkseinstellung) Parallelschaltung
---	-------------	---

CRP-Adresse

Der Steuerung wird ein eindeutiger ID-Code (CRP-Adresse) zugewiesen.

 Diese Funktion ist erforderlich, wenn mehrere Antriebe über das CRP-Protokoll an denselben Kommunikations-BUS angeschlossen sind.

Konfiguration > RSE-Kommunikation	CRP-Adresse	von 1 bis 254 (Werkseinstellung 1)
---	--------------------	------------------------------------

RSE-Geschwindigkeit

Die Kommunikationsgeschwindigkeit der Fernverbindung im RSE1- und RSE2-Port wird eingestellt.

Konfiguration > RSE-Kommunikation	RSE1-Geschwindigkeit RSE2-Geschwindigkeit	2400 bps 4800 bps 9600 bps 14400 bps 19200 bps 38400 bps (Werkseinstellung) 57600 bps 115200 bps
---	--	---

Daten speichern

Die Benutzer, Zeiteinstellungen und Konfigurationen betreffenden Daten werden auf einem Speichergerät (Memory Roll) gespeichert.

 Diese Funktion ist nur dann sichtbar, wenn eine Memory Roll in die Steuerung gesteckt wird.

Konfiguration > Externer Speicher	Daten speichern	
---	------------------------	--

Daten ablesen

Die Benutzer, Zeiteinstellungen und Konfigurationen betreffenden Daten werden von einem Speichergerät (Memory Roll) heruntergeladen.

 Diese Funktion ist nur dann sichtbar, wenn eine Memory Roll in die Steuerung gesteckt wird.

Konfiguration >	Daten ablesen	
Externer Speicher		

Parameter-Reset

Die Werkseinstellungen werden mit Ausnahme der folgenden Konfigurationen wiederhergestellt: [Benutzer], [Zeiteinstellungen], [Motortyp], [CRP-Adresse], [RSE-Geschwindigkeit], [Passwort] [Sprache], [Uhrzeitformat] und Laufwegeinstellungen.

Konfiguration	Parameter-Reset	Bestätigen? NEIN Bestätigen? JA

Assistent

Sie können den Systemkonfigurationsassistenten ausführen.

Konfiguration	Assistent	

Neuer Nutzer

Sie können max. 1000 Benutzer anlegen und jedem eine Funktion zuordnen.

 Dies erfolgt mit einem Handsender oder einem anderen über BUS angeschlossenem Befehlsgerät (z.B. Codeschloss, Transponderleser). AF-Steckkarten mit denen Befehlsgeräte gesteuert werden, müssen in die entsprechenden Steckplätze gesteckt werden.

Benutzerverwaltung	Neuer Nutzer	<p>Die Funktion, die dem Benutzer zugewiesen werden soll, auswählen.</p> <p>Schritt-Schritt - Erster Schaltbefehl = Öffnung und zweiter Schaltbefehl = Schließen. Sequentiell - Erster Schaltbefehl = Öffnung und zweiter Schaltbefehl = Stopp, dritter Schaltbefehl = Schließen und vierter Schaltbefehl = STOPP.</p> <p>Auf Teilöffnung Ausgang B1-B2 Relais BUS-Modul 1 - Der Ausgang 2 (Relaisausgang) des I/O BUS-Moduls 1 wird aktiviert Relais BUS-Modul 2 - Der Ausgang 2 (Relaisausgang) des I/O BUS-Moduls 2 wird aktiviert</p> <p>Mit ENTER bestätigen. Sie werden aufgefordert, den Benutzercode mit dem Befehlsgerät (Handsender, Codeschloss, Transponder) zu übertragen. Den Vorgang wiederholen, um weitere Benutzer zu registrieren.</p>

Benutzer löschen

Ein registrierter Benutzer wird gelöscht.

Benutzerverwaltung	Benutzer löschen	<p>Mit den Pfeiltastern die Nummer des Benutzers, der gelöscht werden soll, auswählen.</p> <p> Ansonsten können Sie den Benutzer auch auswählen, indem Sie einen Schaltbefehl über das verknüpfte Gerät übertragen.</p> <p>Mit ENTER bestätigen Bestätigen? JA Bestätigen? NEIN</p>

Alle löschen

Alle registrierten Benutzer werden gelöscht.

Benutzerverwaltung	Alle löschen	Bestätigen? NEIN Bestätigen? JA

Funkdecodierung

Die Funkcodierung der dem Antrieb zugeordneten Handsender kann ausgewählt werden.

 Durch Auswahl der Handsender-Funkcodierung [Rolling Code] oder [TW Key Block] werden ggf. vorher abgespeicherte Handsender gelöscht.

Benutzerverwaltung	Funkdecodierung	Alle Decodierungen Rolling Code TW Key Block Bestätigen? NEIN Bestätigen? JA
---------------------------	------------------------	--

Selbstlernen-Rolling

Sie können einen neuen Rolling Code Handsender einspeichern, indem Sie die Erfassung über einen bereits gespeicherten Rolling Code Handsender aktivieren. Die Speicherungs- und Erfassungsverfahren sind in der Anleitung des Handsenders beschrieben.

Benutzerverwaltung	Selbstlernen-Rolling	Deaktiviert (Werkseinstellung) Aktiviert
---------------------------	-----------------------------	---

Betriebsweise ändern

Die einem Benutzer zugewiesene Funktion wird geändert.

Benutzerverwaltung	Betriebsweise ändern	Wählen Sie die Nummer des Benutzers, den Sie bearbeiten wollen, mit den Pfeiltasten aus.  Ansonsten können Sie den Benutzer auch auswählen, indem Sie einen Schaltbefehl über das verknüpfte Gerät übertragen. Mit ENTER bestätigen. Wählen Sie nun die dem Benutzer zugeordnete Funktion. Schritt-Schritt - Erster Schaltbefehl = Öffnung und zweiter Schaltbefehl = Schließen. Sequentiell - Erster Schaltbefehl = Öffnung und zweiter Schaltbefehl = Stopp, dritter Schaltbefehl = Schließen und vierter Schaltbefehl = STOPP. Auf Teilöffnung Ausgang B1 -B2 Relais BUS-Modul 1 - Der Ausgang 2 (Relaisausgang) des I/O BUS-Moduls 1 wird aktiviert Relais BUS-Modul 2 - Der Ausgang 2 (Relaisausgang) des I/O BUS-Moduls 2 wird aktiviert Mit ENTER bestätigen. Bestätigen? NEIN Bestätigen? JA
---------------------------	-----------------------------	--

FW-Version

Ermöglicht die Anzeige der installierten Firmware- und der GUI-Versionsnummer.

Infos	FW-Version	FW x.x.xx (Firmware) GUI x.x (Grafik)
--------------	-------------------	--

Status BUS-Geräte

Zeigt den Status aller Geräte an, die an den BUS angeschlossen werden können und von der verwendeten Firmware verwaltet werden.

Infos	Status BUS-Geräte	Geräte Lichtschanke BUS <n>  <n> reicht von 1 bis 8 Wahlschalter BUS <n>  <n> reicht von 1 bis 7 BUS Blinkleuchte <n>  <n> reicht von 1 bis 2 I/O Modul BUS <n>  <n> reicht von 1 bis 2	Nicht verfügbare Gerätestatus OK Keine Kommunikation Sicherheitsvorr. aktiviert BUS-Adressenkonflikt
--------------	--------------------------	--	---

Betriebszyklenzähler

Die Gesamtzahl bzw. nach einem Wartungseingriff der Teilzähler der vom Antrieb durchgeführten Betriebszyklen wird angezeigt.

 Die Anzahl der Betriebszyklen entspricht der angezeigten Zahl multipliziert mit 100.

Infos	Betriebszyklenzähler	Betriebszyklen insgesamt Seit der Installation des Antriebs durchgeführte Betriebszyklen. Betriebszyklen Teilzählwerk Nach der letzten Wartung ausgeführte Betriebszyklen.
--------------	-----------------------------	---

Wartung einstellen

Die Anzahl der Betriebszyklen, die der Antrieb durchführt, bevor ein Signal ausgelöst wird, das anzeigt, dass die Wartung fällig ist, wird eingestellt.

 Die Meldung wird auf dem Display als [Wartung ausführen] angezeigt und vom angeschlossenen Gerät durch 3 + 3 Blinksignale pro Stunde auf 10-5 angezeigt.

Infos	Wartung einstellen	Deaktiviert (Werkseinstellung) von 1 x100 bis 500 x100
--------------	---------------------------	---

Wartungsreset

Stellt Zähler zurück, Anzahl der Betriebszyklen Teilzählwerk.

Infos	Wartungsreset	Bestätigen? NEIN Bestätigen? JA
--------------	----------------------	------------------------------------

Fehlerliste

Die letzten 8 erkannten Fehler werden angezeigt. Die Fehlerliste kann gelöscht werden.

Infos	Fehlerliste	 Mit den Pfeiltasten die Liste durchblättern. Zum Löschen der Fehlerliste wählen Sie [Fehler löschen] Mit ENTER bestätigen.
--------------	--------------------	--

Uhrzeit aufrufen

Ermöglicht die Anzeige der Uhr am Display.

Timerverwaltung	Uhrzeit aufrufen	
------------------------	-------------------------	--

Uhrzeit einstellen

Gestattet die Einstellung von Datum und Uhrzeit.

Timerverwaltung	Uhrzeit einstellen	Mithilfe der Pfeiltasten und Enter die gewünschten Werte einstellen.
------------------------	---------------------------	--

Automatische Sommerzeit

Ermöglicht die automatische Einstellung der Sommerzeit.

 Gilt nur in Mitteleuropa UTC+1.

Timerverwaltung	Automatische Sommerzeit	Deaktiviert (Werkseinstellung) Aktiviert Sommerzeitumstellung: +1h am letzten Sonntag im März (Umstellung auf Sommerzeit). Winterzeitumstellung: -+1h am letzten Sonntag im Oktober (Umstellung auf Winterzeit).
------------------------	--------------------------------	---

Uhrzeit-Format

Sie können das angezeigte Uhrformat wählen:

Timerverwaltung	Uhrzeit-Format	24 Std. 12 Std. (AM/PM)
------------------------	-----------------------	----------------------------

Neuen Timer einrichten

Ermöglicht die Zeiteinstellung von einer oder mehreren unter den verfügbaren Aktivierungen.

 Sie können bis zu 8 Timer und 16 Sondertage einstellen.

Timerverwaltung	Neuen Timer einrichten	Wählen Sie den gewünschten Schaltbefehl mit den Pfeiltasten aus. Auflauf Teilöffnung Ausgang B1 -B2 Relais BUS-Modul 1 - Der Ausgang 2 (Relaisausgang) des I/O BUS-Moduls 1 wird aktiviert Relais BUS-Modul 2 - Der Ausgang 2 (Relaisausgang) des I/O BUS-Moduls 2 wird aktiviert Mit ENTER bestätigen. Anfangszeit Stellen Sie die Anfangszeit der Funktionsaktivierung mit den Pfeiltasten ein. Mit ENTER bestätigen. Endzeit Stellen Sie die Endzeit der Funktionsaktivierung mit den Pfeiltasten ein. Mit ENTER bestätigen. Wochentage Mit den Pfeiltasten die Tage an denen die Funktion aktiviert werden soll, einstellen. Tage auswählen Gesamte Woche Mit ENTER bestätigen.
------------------------	-------------------------------	--

Timer löschen

Eine der gespeicherten Zeiteinstellungen wird gelöscht.

Timerverwaltung	Timer löschen	Mit den Pfeiltasten die zu löschende Zeiteinstellung auswählen. O = [Öffnung] P = [Teilöffnung] B = [Ausgang B1 -B2] R = [Relais BUS-Modul] Mit ENTER bestätigen.
------------------------	----------------------	--

Sprache

Sie können die Sprache der Benutzeroberfläche einstellen.

Sprache	Italiano (IT) English (EN) (Standard) Français (FR) Deutsch (DE) Español (ES) Português (PT) Русский (RU) Polski (PL) Românesc (RO) Magyar (HU) Hrvatski (HR) Український (UA) Nederlands (NL)
----------------	--

Passwort aktivieren

Sie können ein vierstelliges Passwort einstellen. Das Passwort wird von jedem verlangt, der auf das Hauptmenü zugreifen möchte.

 Dieser Punkt ist nur dann sichtbar, wenn das Passwort NICHT aktiviert wurde.

Passwort	Passwort aktivieren	Mit den Pfeiltasten und ENTER den gewünschten Code eingeben. Das Passwort mit den Pfeiltasten wiederholen und mit ENTER bestätigen.
-----------------	----------------------------	--

Passwort löschen

Das Passwort, das den Zugriff auf das Hauptmenü schützt, wird gelöscht.

 Dieser Punkt ist nur dann sichtbar, wenn das Passwort aktiviert wurde.

Passwort	Passwort löschen	Bestätigen? NEIN Bestätigen? JA
-----------------	-------------------------	------------------------------------

Passwort ändern

Das Passwort, das den Zugriff auf das Hauptmenü schützt, wird geändert.

 Dieser Punkt ist nur dann sichtbar, wenn das Passwort aktiviert wurde.

Passwort	Passwort ändern	Mit den Pfeiltasten und ENTER den gewünschten Code eingeben. Das Passwort mit den Pfeiltasten wiederholen und mit ENTER bestätigen.
-----------------	------------------------	--

Passwort vergessen

Wenn Sie Ihr Passwort vergessen, müssen Sie die Steuerung auf die Werkseinstellungen zurücksetzen. Siehe [Werksreset].

Werksreset

Sie können die Daten der Steuerung, in folgender Weise auf die Werkseinstellungen zurücksetzen.

Die Stromversorgung der Steuerung unterbrechen.

Die Tasten < und > gedrückt halten und die Steuerung wieder mit Strom versorgen.

Die Tasten < und > weiter gedrückt halten, bis am Display die Meldung [Reset Werkseinstellung] zu sehen ist.

[Bestät. (ja)] wählen

Mit ENTER bestätigen.

 Wenn die Steuerung zurückgesetzt wird, werden alle gespeicherten Benutzer, Zeiteinstellungen, Laufeinstellungen und sonstige Einstellungen gelöscht.

 **Bei CAME KEY muss immer die neueste Firmware-Version der Platine installiert werden.**

Daten exportieren/importieren

Die Benutzer und die Anlagenkonfiguration betreffenden Daten können auf einer MEMORY ROLL gespeichert werden.

Die gespeicherten Daten können mit einer anderen Steuerung desselben Typs wiederverwendet werden, die dieselben Konfigurationen aufweist.

⚠ **Bevor Sie die MEMORY ROLL aufstecken/entfernen MÜSSEN SIE UNBEDINGT DIE STROMVERSORGUNG TRENNEN.**

❶ Die MEMORY ROLL in den entsprechenden Steckplatz auf der Steuerung aufstecken.

❷ Mit ENTER auf die Programmierung zugreifen.

❸ Mit den Pfeiltasten die gewünschte Funktion auswählen.

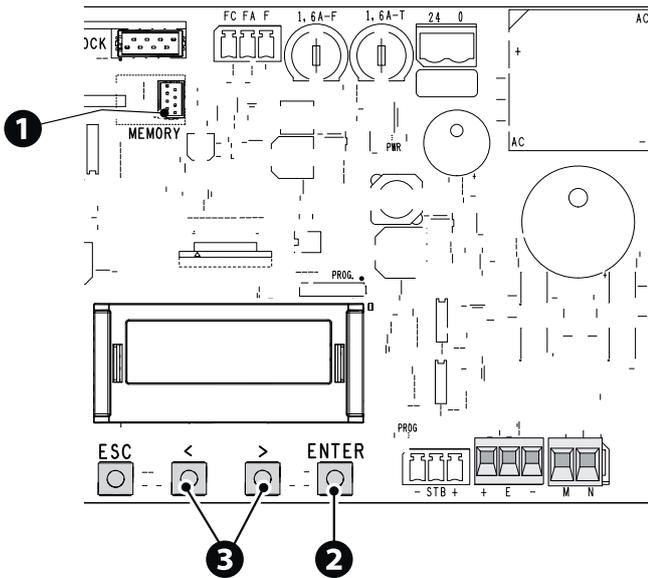
Konfiguration > Externer Speicher > **Daten speichern**

Die Benutzer, Zeiteinstellungen und Konfigurationen betreffenden Daten werden auf einem Speichergerät (Memory Roll) gespeichert.

Konfiguration > Externer Speicher > **Daten ablesen**

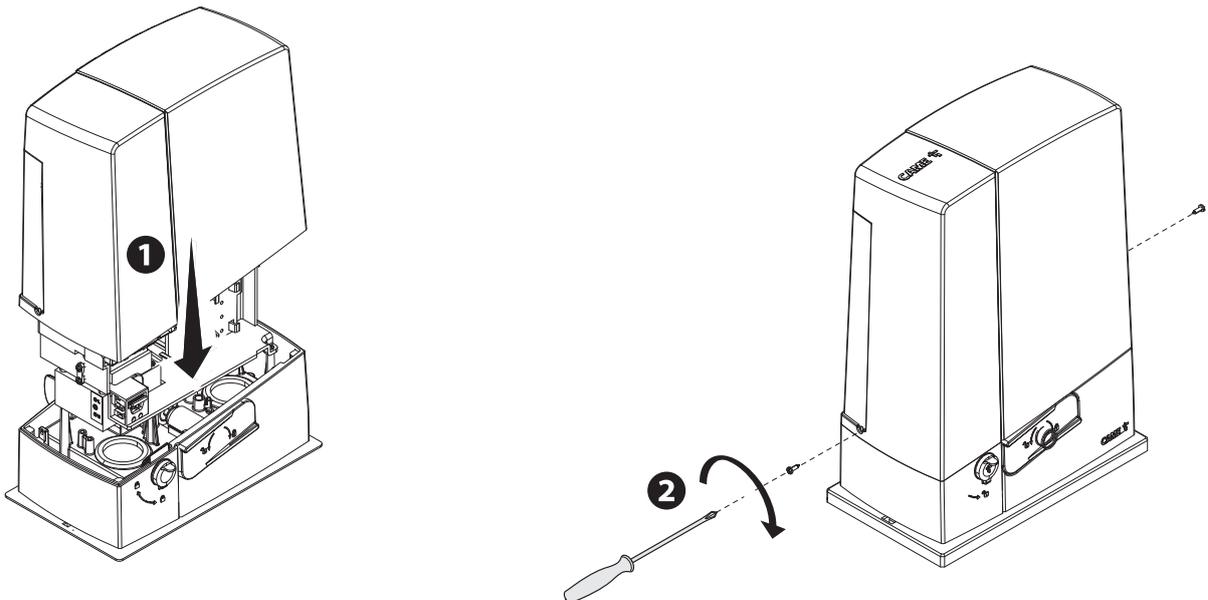
Die Benutzer, Zeiteinstellungen und Konfigurationen betreffenden Daten werden von einem Speichergerät (Memory Roll) heruntergeladen.

📖 Nachdem Sie die Daten gespeichert und hochgeladen haben, können Sie die MEMORY ROLL entfernen.



ABSCHLIESSEND

📖 Prüfen Sie, bevor Sie den Deckel schließen, ob die Kabeldurchführung abgedichtet ist, um das Eindringen von Insekten und Feuchtigkeit zu verhindern.



PARALLELSCHALTUNG

Ein Befehlsgerät für zwei verbundene Antriebe.

Verdrahtung

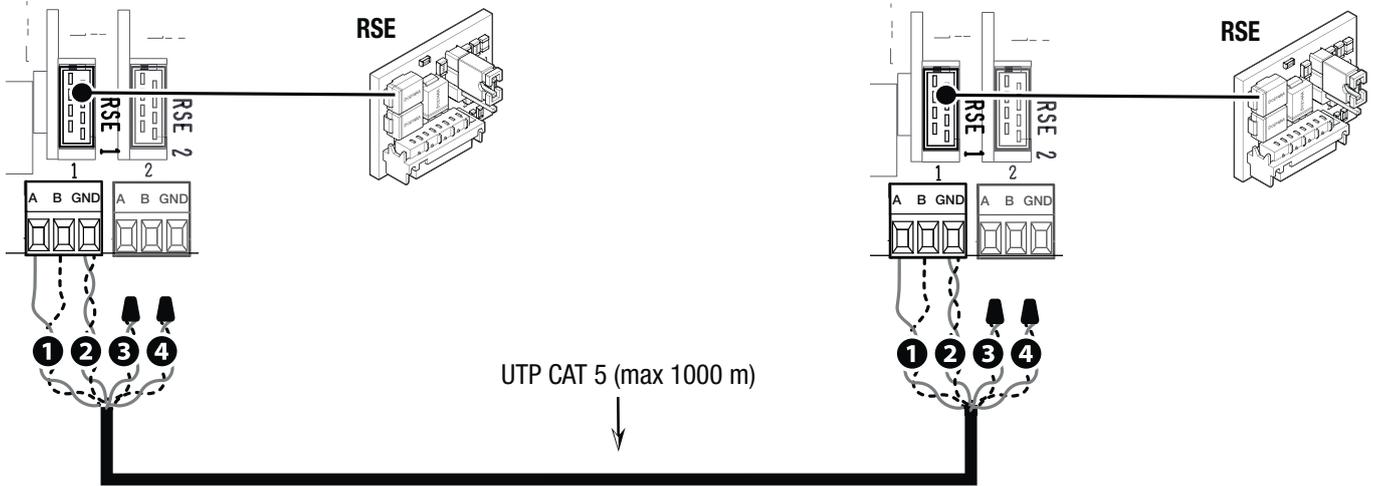
Die beiden Steuerungen mit einem Kabel des Typs UTP CAT 5 verbinden.

In beide Steuerungen ein RSE-Modul aufstecken.

Die Geräte und Zusatzgeräte verdrahten.

Die Geräte und Zusatzgeräte werden mit der als MASTER eingestellten Steuerung verbunden.

Für den elektrischen Anschluss von Geräten und Zubehör siehe Kapitel ELEKTRISCHE ANSCHLÜSSE.



Programmierung

Alle im Folgenden beschriebenen Programmierungen werden nur auf der MASTER-Steuerung vorgenommen.

Wählen Sie während dem Assistenten den einzustellenden Anlagentyp [Parallelschaltung] oder konfigurieren Sie den RSE_1-Port in [Parallelschaltung].

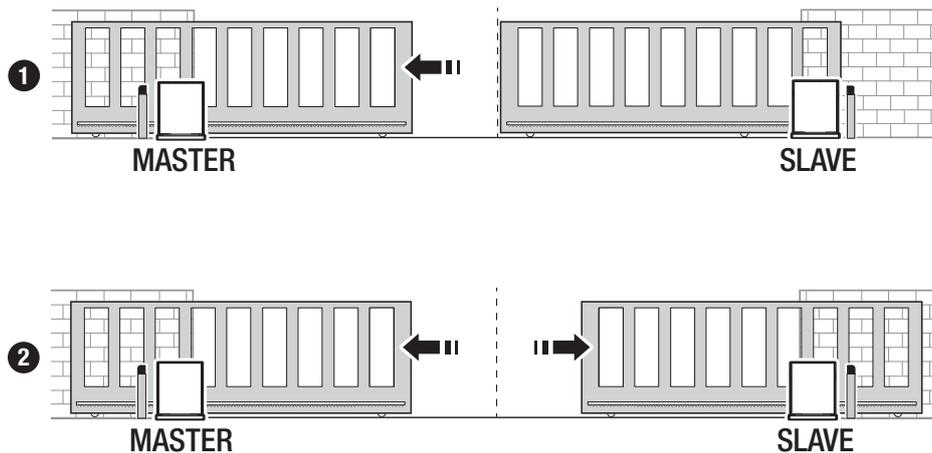
Nach der Programmierung des MASTER-Antriebs in [Parallelschaltung] wird der zweite Antrieb automatisch zum SLAVE.

Benutzer speichern

Alle die Benutzer betreffenden Einspeicherungen werden nur auf der MASTER-Steuerung vorgenommen.

Funktionsweise

- 1 TEILÖFFNUNG
- 2 SCHRITT-SCHRITT



ERKLÄRUNG DER DISPLAYANZEIGEN

	Die Funktion [Schließkrafttest] ist eingeschaltet.
	Der Antrieb hat beim Schließen ein Hindernis erkannt.
	Der Antrieb hat beim Öffnen ein Hindernis erkannt.
	Der Antrieb hat beim Schließen zwei Hindernisse erkannt.  Die am Display angezeigte Zahl hängt von der Anzahl der erfassten Hindernisse ab.  Wenn die maximale Anzahl an Hinderniserfassungen erreicht wird, stoppt der Antrieb und am Display wird eine Fehlermeldung angezeigt.
	Der Antrieb hat beim Öffnen zwei Hindernisse erkannt.  Die am Display angezeigte Zahl hängt von der Anzahl der erfassten Hindernisse ab.  Wenn die maximale Anzahl an Hinderniserfassungen erreicht wird, stoppt der Antrieb und am Display wird eine Fehlermeldung angezeigt.
	Mindestens ein Timer ist programmiert.
	Ein programmierter Timer läuft.  Wenn der Timer auf Öffnung oder Teilöffnung eingestellt ist, öffnet sich das Tor nach jedem beliebigen Funkbefehl. Die verdrahteten Befehlsgeber funktionieren weiter, wie normal.
C<n>	Kabelgebundenes Sicherheitsgerät aktiv  Der Wert <n> hängt von dem unter Funktionen ausgewählten Parameter ab [CX Eingang] [CY Eingang] [Eingang CK] [CZ Eingang].
r7	Sicherheitsgerät R7 (Sicherheitsleiste) aktiv
r8	Sicherheitsgerät R8 (Sicherheitsleiste) aktiv
2r7	Sicherheitsgerät R7 (Paar Sicherheitsleisten) aktiv
2r8	Sicherheitsgerät R8 (Paar Sicherheitsleisten) aktiv
c<n>	Sicherheitsgerät BUS-Lichtschraken aktiv  Der Wert <n> hängt von dem unter Funktionen [BUS-Lichtschrake] ausgewählten Parameter ab.
c23	Schaltsbefehl AUF wegen BUS-Lichtschraken aktiv
c24	Schaltsbefehl ZU wegen BUS-Lichtschraken aktiv
C0	Notstopp aktiv
P<n>	RIO Sicherheitsgerät aktiv  Der Wert <n> hängt von dem unter Funktionen ausgewählten Parameter ab [RIO ED T1 - RIO ED T2] und [RIO PH T1 - RIO PH T2]
BUS-Adressenkonflikt	Es wurde ein ID-Konflikt unter den BUS-Geräten erkannt.
BUS-Gerät überprüfen	Ein BUS-Gerät, das als Sicherheitsgerät konfiguriert ist, ist nicht vorhanden.
RIO nicht konfiguriert	Die RIO Conn-Platine ist nicht konfiguriert bzw. wurde nicht als Sicherheitsgerät konfiguriert.

Einstellung ausführen	Es muss eine Torlaufeinstellung vorgenommen werden.
Assistent	Die Display-Anweisungen befolgen.
Wartung ausführen	Die Wartung muss ausgeführt werden (Encoder-Ausschluss und Wartungsüberschreitung).
OP	Vollständig geöffnetes Tor
CL	Vollständig geschlossenes Tor

FEHLERMELDUNGEN

E2	Justierungsfehler
E3	Encodersignal nicht erfasst
E4	Sicherheitstest fehlgeschlagen
E6	Fehler: Motor defekt
E7	Fehler, Betriebszeit
E8	Fehler: Entriegelungsklappe offen
E9	Hinderniserfassung im Zulauf
E10	Hinderniserfassung im Auflauf
E11	Höchstzahl hintereinander erfolgter Hinderniserfassungen überschritten
E12	Keine Netzspannung
E14	Fehler bei serieller Datenübertragung
E15	Handsender nicht kompatibel
E16	Fehler: Klappe des SLAVE-Antriebs ist offen
E17	Kommunikationsstörung des kabellosen Systems
E18	Kabelloses System ist nicht konfiguriert
E22	FW-Updatefehler
E24	Kommunikationsfehler mit BUS-Geräten Während eines Manövers: Kommunikationsfehler oder Störung eines BUS-Sicherheitsgeräts
E25	Adresseneinstellungsfehler bei BUS-Geräten
E27	Kommunikationsfehler mit dem Motor

MCBF

Modelle	BXV04AGE	BXV06AGE	BXV10AGE	BXV04AGM	BXV06AGM	BXV10AGM
Länge - Gewicht	14 m - 400 kg	18 m - 600 kg	20 m - 1000 kg	14 m - 400 kg	18 m - 600 kg	20 m - 1000 kg
MCBF	150000	150000	150000	150000	150000	150000
Installation in Bereichen mit starkem Wind (%)	-15 %	-15 %	-15 %	-15 %	-15 %	-15 %

📖 Die Prozentsätze geben an, wie sehr die Anzahl der Betriebszyklen abhängig von der Art und Anzahl der installierten Zusatzgeräte verringert werden muss.

⚠️ Vor der Reinigung, Wartung oder Reparatur immer die Stromzufuhr unterbrechen.

⚠️ Diese Anleitung enthält Angaben für den Monteur über die während Wartungsmaßnahmen vorzunehmenden Prüfungen.

⚠️ Wenn die Anlage längere Zeit nicht verwendet wird, z.B. bei Installation an Orten, die nur in gewissen Jahreszeiten geöffnet werden, ist es empfehlenswert die Stromzufuhr zu unterbrechen und bei erneutem Einschalten zu prüfen, ob die Anlage ordnungsgemäß funktioniert.

📖 Angaben zur ordnungsgemäßen Installation und Einstellung finden Sie in der Montageanleitung des Geräts.

📖 Angaben zur Produktwahl und den entsprechenden Zusatzgeräten finden Sie im Produktkatalog.

📖 Alle 10.000 Betriebszyklen und auf jeden Fall alle 6 Monate müssen die nachstehend aufgeführten Wartungsarbeiten durchgeführt werden.

Überprüfen, dass alle Muttern und Schrauben fest angezogen sind.

Alle beweglichen, mechanischen Teile schmieren.

Die Funktionstüchtigkeit der Warn- und Sicherheitsgeräte überprüfen.

Den Verschleiß der beweglichen mechanischen Teile und deren ordnungsgemäße Funktion prüfen.

Prüfen, ob die Entriegelungseinheit funktioniert, dazu das Tor von Hand öffnen. Das Tor muss sich problemlos öffnen lassen.

Kabel und Anschlüsse kontrollieren.

Die Führungsschiene und die Zahnstange prüfen und reinigen.



**HIER DAS AUF DER VERPACKUNG
VORHANDENE PRODUKTETIKETT
AUFKLEBEN**

CAME 

CAME.COM

CAME S.P.A.

Via Martiri della Libertà, 15

31030 Dosson di Casier

Treviso - Italy

Tel. (+39) 0422 4940

Fax (+39) 0422 4941